

# NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 87

★ NH ★

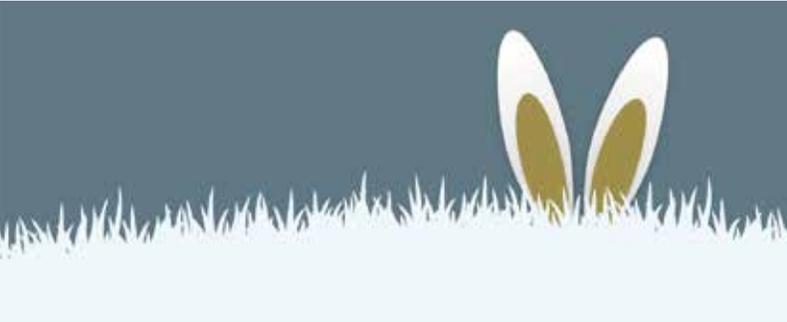
APRIL

2025

MAI



*Foto: Christian Föhr*



Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,  
liebe Freunde unseres Stadtteils!

**ENDLICH! FRÜHLING!** Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und der blaue Himmel Anfang März waren Balsam für die Seele. Der Winter kam mir sehr grau und sehr lang vor, was aber vielleicht auch an der gesamten düsteren Stimmung liegt, die sich nicht nur in Deutschland verbreitet hat. Lassen wir also die Natur, die erwacht, auf uns wirken und erfreuen uns an kleinen Dingen, wie an einem Spaziergang am Neckar entlang, einem Sonnenbad im Philosophengärtchen oder einer Radtour ins Feld. Wie einen bunten Frühlingsstrauß präsentieren wir Ihnen unsere neue Ausgabe der Neuenheimer Nachrichten. Wussten Sie, was es mit dem ersten Mai auf sich hat? Sind Sie schon einmal mit dem Fahrrad die Murg entlanggefahren? Haben Sie schon einmal Sport im Park gemacht oder möchten Sie sich wieder einmal sportlich betätigen? Was gibt es Neues von un-

serer Freiwilligen Feuerwehr? Und dann unser Interview mit Tamara von Rechenberg, die u.a. als „One-Woman-Group“ nach Tibet reiste, ein Buch für den Dalai Lama zusammenstellte, um es ihm zum Geburtstag zu schenken.

Sie ahnen: Es lohnt sich, das Magazin zu lesen!

Und da Ostern nicht weit ist, wünschen wir Ihnen ein frohes Osterfest, fröhliche Ferien und ein schönes Frühjahr!

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung

*Bärbel Hufen-Fischer*



*Foto: Christian Föhr*

3  
EDITORIAL  
○○○○○○

6  
STADTTEILVEREIN  
○○○○○○  
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

10<sup>-24</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26<sup>-27</sup>  
SANDMANDALA-RITUAL MIT MÖNCHEN  
○○○○○○

28<sup>-35</sup>  
INTERVIEW  
○○○○○○  
TAMARA VON RECHENBERG

36<sup>-47</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

45  
IMPRESSUM  
○○○○○○

50  
AUGEN AUF IN NEUENHEIM  
○○○○○○  
BILDERRÄTSEL

# NEUES AUS DEM STADTTEIL

**ÄRGERNISSE:** Ein traumhafter Februarsonntag, Sonne, blauer Himmel, der Spaziergang am Neckar in Richtung Zoo ein wahres Vergnügen. Der Spielplatz sehr gut besucht, am Weg keine Bank frei. Die ersten Beachvolleyballer sind da. Die Heidelberger genießen ihr Außenwohnzimmer. Es fehlt an nichts. Oder? Doch! Es fehlt an öffentlichen Toiletten. Toilette DLRG-Station: geschlossen, Toilette Poseltstraße: „Wegen Vandalismus geschlossen“ (wohl 2024, da diese sowieso nur von Mai bis Oktober geöffnet ist).

6 Samstagvormittag, ich befahre (ausnahmsweise) mit dem Auto die Mönchhofstraße in östliche Richtung, habe an der Kreuzung Brückenstraße „grün“. Schon nahezu erwartungsgemäß kreuzt eine Radfahrerin bei „rot“. Ich brems ab, drücke auf die Hupe, sie zeigt mir den sogenannten Stinkefinger. Als der aus der Fortsetzung der Mönchhofstraße kommende PKW ebenfalls heftig hupt, rasst sie fast aus und schreit die Fahrerinnen an, die, wäre sie nicht wie ich vorausschauend gefahren, die Radfahrerin fast überfahren hätte. Ein Geschehnis, das ständig passiert, mich aber immer wieder kopfschüttelnd zurücklässt. Freiheit für Radfahrer und Radfahrerinnen! Ich bin selbst eine. Oh Heidelberg, Du Fahrradstadt!

Jetzt aber zu den **NEUIGKEITEN:** Boule-Spieler müssen nicht mehr lange warten. Der Bouleplatz auf dem Gerhardt-Hauptmann-Platz an der Wielandtstraße dürfte demnächst fertig gestellt sein. Und ... es ist noch entgegen manchen Befürchtungen genügend Platz für die Kinder zum Fußballspielen und Toben. Eltern können sich jetzt sogar auf die dort befindlichen neuen Bänke setzen und ihren Kindern zuschauen.

Neuigkeit auch vom Wehrsteg. Der ist nämlich seit Mitte Februar wegen Renovierung geschlossen! Umleitung über die Ernst-Walz-Brücke. Erst 2026 soll er wieder begeh- und befahrbar sein. Wann im Jahr das sein wird, steht nicht geschrieben, aber es wird wohl dauern.

In letzter Zeit wurden wir häufiger nach dem Materiallager oberhalb des Philosophenwegs gefragt. Man fragt sich: Gibt es ein Ausflugslokal, eine Seilbahn, wird der Spielplatz geplättelt? Eine Nachfrage bei der Stadt ergab: Nichts von alledem! Es handelt sich um ein Materiallager eines privaten Bauvorhabens. Damit wollte man eine größere Behinderung auf dem Philosophenweg verhindern.

Was macht das Geschäftsleben in Neuenheim? Die Brückenstraße ist wieder gut bestückt mit Geschäften, wobei man den Wunsch nach etwas mehr Vielfalt nicht verhehlen kann. In der Ladenburger Straße gibt es durch den Weggang des Südlandhauses eine große Lücke. Wer dort einziehen wird, ist noch nicht bekannt. Dem gegenüberliegenden „HOT“ wird, Sie haben richtig geraten, ein Immobilien-Geschäft folgen. Aber es gibt auch einen Lichtblick in der Ladenburger Straße: Ein neues Blumengeschäft ist eröffnet: Blume sucht Vase. Man kennt das Geschäft aus der Anna-Gasse.

Nun zur Kultur. Im Februar haben fünf junge Leute eine Lesung veranstaltet über ihre Kindheitserinnerungen in den Gassen von Heidelberg. Die Lesung wurde musikalisch begleitet und war ein großer Erfolg. Der Saal war dicht besetzt, und die Gäste waren begeistert. Weitere Veranstaltungen im Rahmen des noch neuen



Kulturprogramms des Stadtteilvereins Neuenheim, das hauptverantwortlich von Leila Mousavi, Beirätin im Stadtteilverein Neuenheim, organisiert wird, werden folgen. Die Reihe, das kann man sagen, ist auf Erfolgsspur! Schauen Sie ab und zu auf die Web-Site des Stadtteilvereins. Da sind die Termine aufgelistet.

Was kommt? Wir starten mit einem Kinderflohmarkt in die Open-Air-Saison. Am 06.04.2025 findet dieser von 10 bis 15 Uhr auf dem Marktplatz statt. Restplätze werden am 02.04.2025 um 18 bis 18:30 Uhr vergeben.

Am 30.04.2025 tanzen wir dann wieder in den Mai, bei hoffentlich schönem Wetter, und feiern nahezu übergangslos weiter auf unserem Maifest am 01.05.2025 ab ca. 11 Uhr. Livemusik erwartet Sie, sowie Speis' und Trank zur Genüge!

Und dann geht es richtig los: Am Samstag, 10.05.2025, steppt der Bär in Neuenheim! Die Neuenheimer Geschäfte, Dienstleis-

ter und Gastronomen laden ein zu den 3. Dämmerlichtern! Ab 17 Uhr bieten sie Ihnen Kunst, Kulinarisches, Musik, viele Überraschungen. Erkundigen Sie sich rechtzeitig, wer was bietet und genießen Sie den Abend.

Weiter geht es voraussichtlich am Wochenende vom 24. und 25. Mai 2025. Geplant ist „BBB“ (Breakfast, Beats und Brunch) auf dem Neckarvorland (Wasserschachtel). Das Event soll ein Ersatz für den Frühschoppen sein, der immer am letzten Septemberwochenende stattgefunden hat. Die Veranstaltung hat sich auf Grund der Ausweitung des Heidelberger Herbstes auf den Sonntag leider nicht mehr gelohnt.

Tja, und dann haben wir schon Juni und ein neues Heft steht an.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Osterfest, ein schönes Frühjahr und ... carpe diem!

*Bärbel Hufen-Fischer*

# Jetzt wirds Neuenheimelig! Wie?

## Fernwärme. Ganz einfach.

Der Ausbau der nachhaltigen Wärme in Neuenheim hat bereits begonnen. Schließen auch Sie Ihre Immobilie noch an die Einfachwärme an. Jetzt unverbindliches Angebot anfordern und gemeinsam die Wärmewende meistern:

- › [netzvertrieb@netze-heidelberg.de](mailto:netzvertrieb@netze-heidelberg.de)
- › 0800 369 2255

stadtwerke  
heidelberg 

# ES GAB NICHT NUR HERING...

Der Stadtteilverein hatte zu seinem Jahresempfang geladen. Traditionell findet dieses am Mittwoch nach Aschermittwoch statt, und auch in diesem Jahr war es außerordentlich gut besucht.

Der Saal schön eingedeckt, Frühjahrsblumen überall, dazu ein großartiges Büfett. Nicht nur Hering, geräucherte Forelle und Saibling, sondern eine fantastische Käseauswahl wurde angeboten. Ja, diejenigen, die nicht dabei waren, haben was verpasst!

Vor der Schlacht am kalten Büfett gab es aber zunächst noch die Rede des 1. Vorsitzenden des Stadtteilvereins, Andreas Knorn, der berichtete, dass der Stadtteilverein viele neue Mitglieder gewonnen hat, darunter auch viele jüngere Leute. Er dankte den ehrenamtlichen Helfern und thematisierte verschiedene Problembe- reiche, wie die Neckarwiese, auf der es in der letzten Saison relativ ruhig gewesen ist, das abgerissene „Fischerhaus“, das durch ein entsprechendes Gebäude ersetzt werden soll, den abgeschlossenen Masterplan und die Notwendigkeit für Stadt und Land hier eine Planungssicherheit zu haben. Er ging auf die Feste des letzten Jahres ein und gab einen Ausblick auf kommende Events.

Schlussendlich kündigte er die Gastrednerin Susanne Kahlig mit einer Frage an: Seit wann fließt der Neckar durch Heidelberg? Die wenigsten wussten es: Seit 1891, da in diesem Jahr Neuenheim eingemeindet wurde. Zuvor war der Neckar nämlich an Heidelberg vorbeigeflossen. Dies habe er bei unserer diesjährigen Gastrednerin erfahren und sorgte mit dieser Frage für einen lockeren Übergang zu unserem Gast dieses Abends: Susanne Kahlig, die

seit 25 Jahren Gästeführerin ist und die verschiedensten Führungen und Events anbietet.

Sie will Lust machen auf die eigene Stadt, von der man so manches nicht kennt. Ob Krimtour oder eine Fahrt ins Blaue, ob Bootstour oder exklusive Stadt- oder Erlebnisführungen, sie hat viele Ideen, die ihrer Meinung nach schönste Stadt so zu präsentieren, dass die Menschen gerne wiederkommen. Und das ist auch ihr Ziel: Die Menschen, die nur einmal kurz in Heidelberg waren, dazu zu animieren, wiederzukommen und ein paar Tage zu bleiben. Unterhaltsam erklärte sie die Herkunft des Wortes Tourismus, der seine Anfänge in England hatte. Dort wurde der Begriff „Tour“ bereits im 17. Jahrhundert für Bildungs- und Vergnügungsreisen verwendet, insbesondere im Zusammenhang mit der „Grand Tour“, der traditionellen Reise junger Adliger durch Europa. Und dann war es soweit: Die heiße Schlacht am kalten Büfett konnte beginnen.

Zu späterer Zeit schaute noch der Oberbürgermeister vorbei. Auch er hob die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor, machte Ausführungen zu der finanziellen Situation der Stadt und dem Sparzwang, wobei er darauf hinwies, dass es Heidelberg noch vergleichsweise gut geht.

Fazit: Ein schöner Abend, den die Gäste und auch die Gastgeber genossen haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und an unsere Gastrednerin Susanne Kahlig.

*Bärbel Hufen-Fischer*

# NEUES VON DER FEUERWEHR HEIDELBERG, ABTEILUNG NEUENHEIM

Spannend starteten wir in das neue Jahr 2025 mit der Silvesterbereitschaft: Gemeinsam mit der Abteilung Handschuhsheim besetzten wir an unserem Standort zwei Löschfahrzeuge, um für Einsätze im Stadtgebiet unmittelbar verfügbar zu sein. Zwar konnten wir gemütlich zu Abendessen, aber der erste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Schon um kurz nach 21 Uhr erreichte uns die erste Alarmierung zu einem brennenden Mülleimer. Im Verlauf der Nacht alarmierte uns die Leitstelle noch zu weiteren Mülleimer- und Unratbränden im Stadtgebiet. Anstrengend wurde es kurz nach 0 Uhr: Wegen einer fehlgeleiteten Rakete geriet ein Balkon in Handschuhsheim in Brand. Noch während wir die erforderlichen Maßnahmen an dieser Einsatzstelle vornahmen, ging ein weiterer Notruf bei der Leitstelle ein. Ein Anrufer meldete größeren Feuerschein im Neuenheimer Feld, weshalb mit dem Stichwort „Gebäudebrand“ neben unseren Kräften auch weitere Kräfte der Berufsfeuerwehr und der Abteilung Pfaffengrund alarmiert wurden. Doch hier ergab sich nach intensiver Suche, dass das vermeintlich brennende Gebäude nur ein Holzstapel war. Gegen 04 Uhr durften wir die Bereitschaft beenden und den Heimweg antreten.

Am 09.01. fand unsere alljährliche Abteilungsversammlung statt. Zu Beginn gab Abteilungskommandant Samuel Scherer einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2024: Unsere insgesamt 45 Mitglieder wurden in knapp 50 Einsätzen tätig. Um für diese Einsätze gut vorbereitet zu sein, nahmen alle Angehörigen an 57 Übungsdiensten teil, was in Summe 208 Übungsstunden

im Jahr pro Person ergibt. Nicht eingerechnet sind die Ausbildungsstunden, die in Lehrgängen und den Sondereinheiten, wie der Fachgruppe Messen oder der Führungsgruppe, geleistet werden. Besonders interessant ist die Altersstruktur unserer Abteilung. Das Durchschnittsalter beträgt 27 Jahre, das Medianalter 25 Jahre. So zeigt sich, dass sich die Abteilung in den letzten Jahren massiv verjüngt hat.

Anschließend ging es zu den Wahlen: Da Steffen Maier als stellvertretender Abteilungskommandant wegen eines Umzugs zurückgetreten ist, musste die Position neu besetzt werden. Dafür stellte sich Daniel Dux auf, den die Versammlung einstimmig als Nachfolger wählte. Somit besteht das Leitungstrio der Abteilung Neuenheim nun aus Samuel Scherer, Patrick Zwick und Daniel Dux.

Schon in der ersten Januarwoche starteten wir mit unserem Übungsdienst. Neben den üblichen Standardaufgaben der Tür-/Fensteröffnung, des Löschangriffs und dem Leiterstellen traf sich auch unsere Absturzsicherungsgruppe, um einen Teil der erforderlichen Fortbildungsstunden zu erbringen. Wer uns also bei gutem Wetter am Wehrsteg zwischen Wieblingen und dem Neuenheimer Feld sieht, kann beruhigt weitergehen: An der Außenseite des Stegs lässt sich der horizontale Vortrieb wunderbar beobachten.

Das Jahr 2025 wird für unsere Abteilung spannend: Insbesondere auf die geplante Indienststellung eines brandneuen Fahrzeugs (ein sogenanntes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF) Mitte des Jahres blicken wir mit viel Vorfreude.

Dieses Fahrzeug wird das neue Basisfahrzeug der gesamten Feuerwehr Heidelberg sein. Nach der Indienststellung verfügen alle Abteilungen inklusive der Berufsfeuerwehr über das identische Standardfahrzeug, sodass alle grundlegenden Einsatzszenarien überall identisch abgearbeitet werden können – ganz egal, welche Abteilung alarmiert wird.

Wir hoffen sehr, dass wir im neuen Jahr wieder öfter über unsere Aktivitäten berichten können. Wie immer freuen wir uns über interessierte Neumitglieder. Übungen finden jeden Donnerstag von 19:00 bis

22:00 Uhr statt und können ganz unverbindlich besucht werden. Auch unsere Jugendfeuerwehr für Interessierte zwischen 10 und 17 Jahren freut sich über jedes neue Gesicht, das freitags zwischen 18:00 und 20:00 Uhr Lust auf Feuerwehr hat. Egal für was: Bei Interesse reicht es, einfach eine kurze Mail an [mitmachen@feuerwehr-neuenheim.de](mailto:mitmachen@feuerwehr-neuenheim.de) zu schicken!

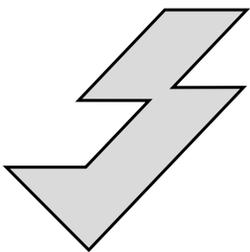
*Samuel Schrerer*  
*Feuerwehr Heidelberg Abt. Neuenheim*

Instagram: [@fwhd\\_neuenheim](https://www.instagram.com/fwhd_neuenheim)  
[mitmachen@feuerwehr-neuenheim.de](mailto:mitmachen@feuerwehr-neuenheim.de)



Übung zur Absturzsicherung am Wehrsteg

11



# Elektro Bernock

GmbH & Co. KG

**Rolf Schmid / Manuel Liszy**  
**Elektrotechnikermeister**

Ladenburger Str. 41 · 69120 Heidelberg  
Tel. 06221-409270 · Fax 401470  
E-Mail [info@elektro-bernock.de](mailto:info@elektro-bernock.de)

 **Seit 1910**  
**unter Spannung**  
**Ab sofort in der Hausnummer**  
**41 mit neuem Verkaufsraum**

# DER 1. MAI – EIN GROSSER TAUSCH

Neuenheims Tanz in den Mai führt eine Tradition fort, die ihre Ursprünge in der Antike hat. Die Römer feierten um diese Zeit immer die Floralia, eine 4 bis 6-tägige Ehrung der Schutzpatronin der Wälder und Felder, Flora. Es war ein Fest der einfachen Leute, mit viel Tänzen, Schauspielen und Wettkämpfen, auch unter Gladiatorinnen. Ein besonderes Merkmal dieses Festes war, dass die Teilnahme auch Prostituierten erlaubt war, und diese waren auch für das zuständig, was Historikerin Angelika Die-richs „die herausragende Programmnummer der Veranstaltungen rund um die Floralia“ nennt: nämlich eine Art „Striptease“ nach der szenischen Aufführung. Dieser Teil der Veranstaltung hat die Römer nicht überlebt, das Tanzen aber schon. Bereits im 13. Jh. wurden in vielen europäischen Ländern Maibäume aufgestellt und um sie herum getanzt, und es ist anzunehmen, dass Leute auch viel früher um lebende Bäume zur Feier des Frühlingsanfangs tanzten. Goethe schrieb in seinen Faust-Dichtungen auch von Hexentänzen in der Walpurgisnacht (30. April), aber die Walpurgisnacht wurde erst viel später mit Hexen in Verbindung gebracht, wahrscheinlich im Laufe des 18. Jahrhunderts. Ursprünglich war der 30. April ein Frühlingsfest, bei dem die altgermanischen Götter Freya und Wotan den Winter vertrieben und den Frühling zeugten. Die Ankunft des Frühlings wurde mit Freudenfeuern begrüßt, die später als Maifeuer bezeichnet wurden. Im späten 9. Jh. wurde der 30. April von der katholischen Kirche zum Fest der Heiligen Walburga, einer Nonne aus England, die Heiden zu dem christlichen Glauben bekehren wollte und deswegen im 8. Jh. nach – wohin sonst?

– Heidenheim kam, um das Kloster dort aufzubauen. Daher kommt der Name Walpurgisnacht. Im Laufe der Jahrhunderte schmolzen diverse Traditionen zusammen und neue wurden erfunden, aber Tänze sind nach wie vor bei allen dabei.

Wie wurde dann der 1. Mai zum Tag der Arbeit? Komischerweise kam dieser Brauch aus einem Land, wo der Tag der Arbeit gar nicht am 1. Mai gefeiert wird – den USA. Der 1. Mai wurde schon lange mit Arbeit verbunden, weil er seit jeher der Stichtag für den Abschluss von Arbeits-, Miet- und Lohnverträgen gewesen war. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert kam die Gründung der Gewerkschaften, die sich für Arbeitnehmerrechte einsetzten, aber keine einheitliche Politik verfolgten. Ein gemeinsames Ziel der meisten Gewerkschaften im späten 19. Jahrhundert war aber der 8-Stunden-Tag. Bei ihrem Kongress 1884 fasste die größte Gewerkschaftsvereinigung des Landes den Beschluss, dass ab dem 1. Mai 1886 – also dem üblichen Stichtag für Arbeitsverträge – der 8-Stunden-Tag die Regel werden sollte. Einige amerikanische Arbeitgeber reduzierten entsprechend die Arbeitsstunden in ihren Betrieben, aber viele kamen der Anforderung nicht nach, und so wurde am 1. Mai 1886 überall gestreikt. Ca. 400 000 Arbeiter im ganzen Land gingen auf die Straßen, und – ganz wichtig – alles verlief friedlich. Der Protest wurde von Gewerkschaftlern sofort als großer Erfolg gefeiert, auch wenn sie sich mit dem 8-Stunden-Tag nicht überall durchsetzen konnten.

Denn nicht alle Arbeitgeber gaben sofort nach. In Chicago, Illinois, wo die Arbei-



ter einer Fabrik schon drei Monate lang für bessere Bedingungen gestreikt hatten, gab es am 4. Mai eine Kundgebung, weil der Fabrikbesitzer die Mitglieder der Gewerkschaft gefeuert und ihre Stellen an Nichtmitglieder gegeben hatte. Obwohl nur um die 200 Leute bei dem Protest auf dem Haymarket Square dabei waren, kamen fast genauso viele Polizisten auf sie zu, als der letzte Redner auf der Bühne stand. Irgendjemand warf eine Bombe auf die Polizisten, die dann mit ihren Pistolen in die Menge feuerten. Viele Teilnehmer und Polizisten wurden verwundet, einige tödlich, und die Stadtverwaltung erklärte am nächsten Morgen das Kriegsrecht im ganzen Stadtgebiet. Massive Polizeirazzien folgten mit der Absicht, die Macht der Gewerkschaften zu zerstören. Die Polizei durchsuchte zahlreiche Wohnungen und Gewerkschaftsbüros, meist ohne Durchsuchungsbefehl, und verhaftete Hunderte von Personen, die als angebliche Anarchisten galten. Verdächtige wurden ver-

prügelt und viele wurden bestochen, damit sie als Zeugen aussagen. Es kam schnell zu Unruhen und Gewalt zwischen Polizei und Gewerkschaftern sowie Proteste gegen Einwanderer (als angebliche Streikbrecher) auch in anderen Städten. In Chicago wurden acht Männer angeklagt und nach einem Schauprozess zum Tode verurteilt. Einige dieser Männer waren bei der Haymarket-Kundgebung gar nicht dabei gewesen und ihre angebliche Beteiligung wurde nie bewiesen. Eine Kampagne zu ihrer Rettung breitete sich durch die ganzen USA und sogar über den Atlantik aus. Protestversammlungen wurden in England, Frankreich, Deutschland, Russland und Spanien abgehalten. Trotz dieser Bemühungen wurden vier der Männer 1887 hingerichtet. Die Empörung war groß, nicht nur unter Gewerkschaftern, aber die Macht der Arbeitgeber war ungebrochen. Der 8-Stunden-Tag blieb ein Traum.

Bei ihrer Gründung 1889 in Paris erklärte die Zweite Internationale den 1. Mai zum „Kampftag der Arbeiterklasse“ zum Gedenken an die Opfer der Haymarket-Kundgebung, aber auch als Neuanfang für die Arbeiterbewegung im Einklang mit der langen Tradition vom 1. Mai als Frühlingsfest. Ab 1890 wurde am 1. Mai überall in Europa und Nordamerika für den 8-Stunden-Tag gestreikt und demonstriert. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts etablierte sich der 1. Mai als Tag der Arbeit überall in der Welt, und nach und nach auch der 8-Stunden-Tag als die Regelarbeitszeit. Nach 1945 wurde der 1. Mai gesetzlicher Feiertag in den meisten Ländern der Welt, von Ägypten bis Zypern. Nur nicht in den USA, wo die Regierung und Arbeitgeberverbände sich mit einem anderen Tag der Arbeit – ohne Verbindung zu dem Sozialismus und der damit verbundene Idee von Klassenkampf – durchsetzen konnten. Dort, sowie in Kanada, Neuseeland und Australien, wird der Tag der Arbeit Anfang September mit Umzügen, Blaskapellen und Picknicks gefeiert.

Auch wenn Maibäume noch in den USA zu sehen sind, ist die Maifeier etwas ganz Anderes als wir es hier kennen. Für die ersten 250 Jahre nach der Gründung der ersten europäischen Siedlungen wurde am 1. Mai in der Regel nicht getanzt. Alte Traditionen um den 1. Mai wie der Maibaum oder der Tanz in den Mai wurden von den ersten Kolonisten als gefährlich für die Seele eingestuft und als solches verboten. Bei den Puritanern waren Musik und Tanz sowieso verpönt und das Tanzen um den Maibaum schien an Götzenverehrung zu grenzen. Als ein Händler aus England am 1. Mai 1627 einen Maibaum in Massachusetts aufstellte, Leute zum Tanzen einlud und Freibier verteilte, eilten Beamte des benachbarten puritanischen Dorfs da-

hin. Sie lösten die Feier sofort auf, fällten den Maibaum und stellten den Händler an den Pranger. Kein Wunder, dass Maifeste sich in den USA nicht etablierten. Das änderte sich in den 1870er Jahre, als wohlhabende Amerikaner und Amerikanerinnen den Tanz um den Maibaum wieder einführten, angeblich als „amerikanischer Tradition“. Diese wohlhabenden Leute fühlten sich von der immer größeren Anzahl von Einwanderern bedroht, weil sie fremde Werte und Bräuche mitbrachten und ihre Freizeit mit „ungesunden“ Aktivitäten wie Zirkussen, Wettspielen oder Vergnügungsparks füllten. Auch amerikanische Arbeiter würden ihr Geld und ihre Freizeit mit solchen billigen kommerziellen Vergnügungen, die wenig zur Bildung des Geistes oder zur Vermittlung „traditioneller“ amerikanischer Werte beitrugen, verschwenden. Ihre Feste hätten oft unsittliche, manchmal subversive Elemente, wie das Verkleiden oder den Rollentausch. Und alle würden dabei viel zu viel Alkohol trinken. Also versuchten diese wohlhabenden Reformer „gesündere“ Feste als Alternativen zu organisieren, indem sie ältere Traditionen „sanierten“ – Spaß war erlaubt, Alkohol oder die Umkehr von Ordnung und Hierarchie nicht. So wurde der Tanz in den Mai als Familienpicknick gestaltet, bei dem Wildblumen gesammelt wurden und Kinder in festliche Kleidung dezent um den Maibaum tanzten. Zuerst in Schulen eingeführt, wurde der Tanz in den Mai in dieser Form vielerorts zu einem netten „amerikanischen“ Volksfest.

Auf dieser Weise haben die Amerikaner ihren Tag der Arbeit exportiert und die Maifeier der Europäer importiert, und beide mit sanierten, ordentlicheren Varianten ersetzt.

*Sherry Föhr*



STADTTEILVEREIN  
NEUENHEIM

# Open Air in Neuenheim

## Mittwoch, 30.04.2025

Tanz in den Mai ab 17:00 Uhr  
auf dem Marktplatz

## Samstag, 24.05.2025

BBB – Breakfast, Beats und Brunch am  
Neckar ab 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr

## Donnerstag, 01.05.2025

Maifest ab 11:00 Uhr bis 20:00  
Uhr auf dem Marktplatz

## Samstag, 25.05.2025

BBB – Breakfast, Beats und Brunch  
am Neckar ab 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## Samstag, 10.05.2025

Dämmerlichter ab 17:00 Uhr in  
den Neuenheimer Geschäften

**10. Mai 2025**

3. Neuenheimer

*Dämmerlichter*

Kunst, Kultur und Kulinarisches in Neuenheimer Geschäften, Galerien und Gaststätten.

**17:00 bis 24:00 Uhr**

## TONIS 34. BRIEF

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,

dank des Artikels von Sarah Hinney in der Rhein-Neckar-Zeitung vom 1./2. Februar 2025 wissen wir jetzt viel mehr über das Restaurantschiff „La Concha“ – vor allem, warum es Ende Dezember immer noch nicht eröffnet hatte. Hatte ich mich doch damals in einem PS darüber gewundert, wieso es eine Webseite gibt, man darauf schon reservieren kann, aber keinerlei Antwort, auch nicht auf telephonischem Weg, bekommt.

16

Gehen wir zunächst einmal ein paar Jahre zurück: Für die Ausgabe 68 unserer Neuenheimer Nachrichten (Februar/März 2022) hatten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt im November 2021 Herrn Hilbert interviewt, den damaligen Eigentümer dieses Schiffes. Er hatte es vor etwa acht Jahren gekauft, sehr aufwendig saniert und, wie er damals sagte, „jetzt wieder auf Linie gebracht. Wahrscheinlich wäre das Schiff nach zwei Jahren zusammengefallen, wenn ich es nicht übernommen hätte.“ Er hatte gastronomisch ganz Besonderes vor und plante die Eröffnung „für das Frühjahr 2022. Dann sollte es komplett fertig sein und eröffnet werden, vorausgesetzt, die Lieferengpässe und die Pandemie machen uns keinen Strich durch die Rechnung.“

Wie uns allerdings Naseem Hasan Chaudhary, dem das Restaurantschiff bereits vor 30 Jahren – also Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts – gehört hatte, im oben genannten RNZ-Artikel wissen ließ, stieß Frank R. Hilbert, dem er es 2013 verkaufte, „irgendwann an seine Grenzen, sowohl mit den Behörden, aber auch finan-

ziell.“, weswegen er es zurückkaufte und die Renovierung zum Abschluss brachte. Zumindest dachte er dies, doch das Bauamt stellte ihm immer weitere Auflagen.

Einige Leserbriefe später (in den Ausgaben der RNZ vom 5. und vom 7. Februar), die einerseits die Bürokratie kritisierten, andererseits ihre Hoffnung auf eine baldige Eröffnung zum Ausdruck brachten, macht uns ein weiterer Artikel (wenn ich mich recht erinnere am 13. Februar 2025) – nur markiert mit „shy“, also wohl wieder von Frau Hinney – große Hoffnung, dass wahrscheinlich wirklich in diesem Frühjahr oder Frühsommer das Restaurantschiff „La Concha“ eröffnet werden kann.

But now to something completely different: Naja, so unterschiedlich ist mein Problem jetzt doch nicht, handelt es sich doch um die Brache Ecke Ladenburgerstraße/Schulzengasse: Wann geht es da weiter? Vielleicht kann ich in meinem nächsten Brief dank Frau Hinney oder anderen findigen Journalisten der RNZ Näheres darüber berichten.

Bleiben wir also neugierig!  
In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

*Ihre/Ihr Toni*

APOTHEKERFAMILIE  
SEIT 1938

# WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE  
**Neuenheim**  
Brückenstraße 21  
69120 Heidelberg

 06221 409391  
 0157 35992704



Medikamente  
per WhatsApp?  
Kein Problem!



 **Reichmann**  
apotheke



 plus

 express

[reischmann-apotheke.de](https://reischmann-apotheke.de)

# BUCHTIPPS



## **DAS UNRECHT ELLEN SANDBERG PENGUIN VERLAG 2022**

Es ist eine deutsch-deutsche Geschichte, die von der Freundschaft und Liebe von fünf 18-jährigen in der DDR lebenden Jugendlichen erzählt und fast dreißig Jahre später zu ihrem Ende kommt.

Annett und ihr Freund Mischa scheitern, ein Jahr vor dem Mauerfall, mit ihrer Flucht über die Ostsee. Durch den Verrat landet sie für zwölf Monate im Stasi-Gefängnis, Mischa überlebt nicht.

Im Heute wohnt und lebt Annett im beschaulichen Bamberg, ist seit bald 25 Jahren mit Volker, einem erfolgreichen Immobilienmakler, verheiratet, und sie haben zwei gemeinsame erwachsene Kinder. Auch Volker gehörte damals zum engen Freundeskreis. Die Ehe tröpfelt vor sich hin, auch weil die ehemals selbstbewusste Annett nur noch zu erahnen ist.

Doch die Vergangenheit lässt sie nicht los. Sie muss ihren Frieden finden und endlich mit dem geschehenen Unrecht abschließen. Sie reist nach Wismar, um die Verantwortlichen für den Verrat und den Tod ihrer großen Liebe, die immer noch in ihr wohnt, zu finden.

Jetzt nimmt die Geschichte und ihre Protagonisten richtig Fahrt auf. Die Zeitebenen verknüpfen sich miteinander und aus einer etwas leicht zähen Erzählung wird ein überaus spannender Roman mit unabsehbarem Ende.

Die Schilderung des Lebens in der DDR, das Thema Stasi, sowohl die Methoden des SED-Unrechtregimes als auch die Unfähigkeit, damit umzugehen, und die Auswirkungen bis heute – schon aus diesem Grund – machen das Buch lesenswert.

Ellen Sandberg ist das Pseudonym der Autorin Inge Löhning, Krimilesern sicher nicht unbekannt.

*Daniela Vogt*

## **WAHNSPIEL KILIAN EIFELD KNAUR 2023**

Vielleicht ein neuer Stern am Heidelberger Krimi-Himmel (leider ist Wolfgang Burger im Dezember 2024 verstorben).

Der Start ist gemacht, die Neugier geweckt.

Zwei unterschiedliche Protagonisten arbeiten erstmals in der Heidelberger Mordkommission an einem äußerst verzwickten Fall zusammen.

Der unkonventionelle Kommissar Alex Schwendt und die unterkühlte, aber kompetente Dezernatsleiterin Sofija Markovic. Ein entlassener Häftling, ein abgetrenntes Körperteil, versteckt am Römerkreis, Rohrbacher Weinberge und die Stadt Mannheim dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Informativ für Nichtkenner der Szene sind die Interna der schlagenden Studentenverbindungen und die Machenschaften der „Alten Herren“.

Ausreichend Lokalkolorit, eine gute Story, manchmal ein klein wenig zäh, aber spannend zum Mitraten.

Ein gelungener Auftakt. Lassen wir uns überraschen, ob und wie sich das Duo weiter miteinander den Heidelberger Verbrechern stellt.

*Daniela Vogt*

## **MAN KANN AUCH IN DIE HÖHE FALLEN**

**JOACHIM MEYERHOFF**

**KIEPENRHEUTER & WITSCH 2024**

Joachim Meyerhoff ist ein fantastischer Erzähler und Beobachter. Das hat er bereits in den vorliegenden fünf, größtenteils autobiografischen Büchern bewiesen, die ich alle nur wärmsten empfehlen kann. Sein sechster Band ist eine Hommage an seine Mutter, zu der er reist, um „runterzukommen“, sich zu entspannen, neue Kraft zu schöpfen. Sein Schlaganfall steckt ihm immer noch in den Knochen, und der Umzug von Wien nach Berlin hat nicht gerade zur Genesung beigetragen. Also nistet er sich bei seiner 85-jährigen äußerst fiten Mutter ein, arbeitet im parkähnlichen Garten, klinkt sich in ihr Leben ein. Viele Erinnerungen werden wach, die er, nachdem er seine Schreibblockade überwunden hat, in Geschichten umsetzt. Nicht zuletzt durch die Hilfe und den Ansporn seiner Mutter. Ein wunderbares Buch, berührend, herzlich, komisch.

*Bärbel Hufen-Fischer*

## **ANTHOLOGIE „MORGEN RÄUM ICH AUF“**

**DIOGENES-VERLAG ZÜRICH, 2020**

Vor kurzem ließ ich mich in unserem „Libresso“ beraten; denn ich suchte ein Buch mit eher kurzen Geschichten, im Bus oder zwischen zwei Saunagängen angenehm zu lesen. Die sehr kompetente Buchhändlerin empfahl mir die Diogenes-Reihe verschiedener Anthologien. Und da man mir ein aufräumendes Wesen nachsagt, wählte ich „Morgen räum ich auf – Mit Geschichten und Tipps von Lucia Berlin, Doris Dörrie, Karen Kingston, Margareta Magnusson u.v.m.“. Einen Namen muss ich der Werbung für dieses Buch wegen noch nennen: Wladimir Kaminer; eine Geschichte muss ich wenigstens erwähnen: „Urlaub mit Wischmopp“ von Oliver Uschmann, in der der Erzähler mit seinem kleinen, aber bereits erwachsenen Bruder Heiko in Urlaub fährt, was mit besonderen Verzögerungen verbunden ist, weil dieser den Zwang zum Aufräumen und Saubermachen hat; und eine Weisheit zum Entrümpeln möchte ich auch noch preisgeben: „Wie verspeist man einen Elefanten? Stück für Stück.“

Jedenfalls hat mir die Lektüre nicht nur viel Freude bereitet, sondern ich habe, dadurch angeregt, bereits acht Schubladen in unserer Wohnung intensiv aufgeräumt und damit dem Second Hand Kaufhaus „bric & brac“ der ifa eine Freude gemacht.

*Helgемarie Schwarz*

150  
JAHRE

GEMEINSAM  
FÜR MORGEN



HEIDELBERGER  
VOLKSBANK



# GEMEINSAM FÜR MORGEN

Die Kraft der Gemeinschaft ist und bleibt das feste Fundament der Heidelberger Volksbank. Gestärkt von unserer Herkunft und Tradition, gestalten wir Veränderungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Und bleiben – bei allem Wandel – ein verlässlicher, stabiler Partner.

**Danke für Ihr Vertrauen – wir freuen uns auf ein kraftvolles Jubiläumsjahr mit unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern!**

06221 514-0 | [info@heidelberger-volksbank.de](mailto:info@heidelberger-volksbank.de) | [www.heidelberger-volksbank.de](http://www.heidelberger-volksbank.de)



## FOTOAUSSTELLUNG

### NAHBLICK. WEITBLICK. EINBLICK.

Die beiden Heidelberger Kunstschaaffenden Susanne Ochs und Kanber Altintas nehmen zusammen am diesjährigen OFF FOTO Festival teil und geben Einblick in ihre fotografischen Arbeiten.

Die gemeinsame Leidenschaft von Susanne Ochs und Kanber Altintas ist die Fotografie: Beide sind seit vielen Jahren in Heidelberg und anderswo mit der Kamera unterwegs. Auch wenn die Sujets der beiden Künstler unterschiedlich sind, was beide miteinander verbindet, ist die künstlerisch-interdisziplinäre Herangehensweise: Kanber Altintas ist nicht nur passionierter Fotograf, sondern beschäftigt sich gleichzeitig mit Malerei und Zeichnungen. Susanne Ochs fotografiert nicht nur, sie kreiert auch Miniatur-Installationen von den aufgenommenen Miniaturscenen und schreibt Texte dazu. In den Atelierräumen der SO mini! Galerie in Heidelberg-Neuenheim zeigt Kan-

ber Altintas eine Auswahl seiner ungewöhnlichen Heidelberg-Ansichten und Street-Fotos in Schwarzweiß und Farbe. Im zweiten Raum präsentiert Susanne Ochs neueste Werke aus ihrer Serie „Die Mini-Masters: Berühmte Gemälde im Maßstab 1:87“, für die sie ihre selbst gestalteten Miniaturfiguren aus nächster Nähe in den Blickpunkt rückt.

**VERNISSAGE:** Sonntag, 27. April 11:00 Uhr

**MIDISSAGE:** Samstag, 10. Mai, 18:00 Uhr, bei den Heidelberger Dämmerlichtern

**DAUER:** Sonntag, 27. April bis Sonntag, 25. Mai 2025

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Freitag, 16 – 19 Uhr, Samstag und Sonntag 11 – 15 Uhr

**ORT:** SO mini! Galerie, Bleichstraße 9, 69120 Heidelberg

**HOMEPAGE:** [www.so-mini.de](http://www.so-mini.de)  
[info@so-mini.de](mailto:info@so-mini.de)



# Mit meiner Erfahrung verkaufen Sie sorgenfrei.

Ihre Immobilienberaterin Bärbel Mechler hat für Sie immer alles im Blick.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Ihr starker und verlässlicher Partner rund um die Immobilie. Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung als regionaler Platzhirsch. Infos und Angebote: 06221 40 50 30 · [www.s-immo-hd.de](http://www.s-immo-hd.de)

 Immobilien  
Sparkasse Heidelberg

# café frisch

## Unsere süße Kunst



*Hier finden Sie uns!*

**Hauptgeschäft**

Jahnstraße 34  
69120 Neuenheim

*Tel.: 06221 45750*

**Filiale Handschuhsheim**

Kriegsstraße 1  
69121 Handschuhsheim

*Tel.: 06221 484591*

**Filiale Pfaffengrund**

Im Buschgewann 44  
69123 Pfaffengrund

*Tel.: 06221 707607*



# STADTTEILVEREIN NEUENHEIM

## BEITRITTSERKLÄRUNG zum Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Telefon .....

E-Mail .....

Website .....

Straße ..... PLZ .....

Ort .....

- Einzelperson € 15.-
- Familie € 20.-
- Firma, Verein oder andere juristische Person € 30.-
- Ich möchte dem Stadtteilverein zwar nicht beitreten, bin aber an aktuellen Informationen über E-Mail interessiert

**Stadtteilverein Neuenheim e.V.**, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg,  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 57ZZ00000242025,  
SEPA Lastschriftmandat – Mandatsreferenz: Beiträge

↳ Ich ermächtige den Stadtteilverein Neuenheim e.V. Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Stadtteilverein Neuenheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dafür die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN .....

BIC .....

Datum ..... Unterschrift .....



# NIX WIE HIN – NATUR UND KULTUR IN NAH UND FERN

## DIE TOUR DE MURG

Die alljährliche Saisoneroöffnung im Schwarzwald steht an. Mit kälteresistenter Radkleidung queren wir den größten Marktplatz Deutschlands in Freudenstadt, um 67 Kilometer weit entlang der Murg abwärts bis Rastatt zu rollen. Wohl kaum eine Tagesradtour in erreichbarer Nähe bietet so viel Abwechslung. Der sehr steile Zubringer entlang des Forbachs führt wenige Kilometer durch ein enges Tal bis Baiersbronn. Ab hier begleitet uns nun die vom Ruhestein zuströmende Murg. Noch schlängelt sich der einstige Flößerfluss unbekümmert durch ein weites Wiesental. Baiersbronn ist für viele Touristen der Nabel des Schwarzwaldes. Wanderwege zu eiszeitlichen Karseen laden in den Nationalpark Schwarzwald ein.

24

In Mitteltal und im Tonbachtal logieren Gourmets in den verschiedensten Sternere-restaurants. Mit geübtem Blick und Gehör können auf der Weiterfahrt Wasseramseln, die in der Flussmitte auf Steine sitzen, und rufende Kolkraben wahrgenommen werden. Erste kleine Fabriken tauchen auf. Nach Passieren der einstigen Grenze von Württemberg und Baden bei Schönmünzach hat die Murg ihre Unschuld verloren. Begradigungen und Aufstauungen zur Energiegewinnung werden uns die nächsten Kilometer begleiten. Die lange Zeit dominierenden Holz- und Papierfabriken werden immer mehr von High-Tech-Betrieben abgelöst. Eng stehende Granitfelsen und schütterere Vegetation erinnern an Mittelmeerregionen. Bei Forbach schießt in Fallrohren das Wasser der Schwarzenbach-Talsperre herab und wird in Energie umgewandelt. Gernsbach lockt mit ange-

nehmer Vorfrühlingssonne. Was gibt es Schöneres, als bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Schwarzwälder Kirschtorte bei angenehmer Vorfrühlingssonne im Freien zu sitzen? Ein Muss ist der Besuch des Gernsbacher Metzgerbrunnens, wo die nächtliche Mofafahrt des Films „25 km/h“ gedreht wurde. Das Flößermuseum in Hörden lassen wir heute unbeachtet liegen, die Schornsteine des Mercedes-Benz-Kraftwerks sind sichtbar – industrielles Zentrum des unteren Murgtals ist Gaggenau. Glashütten- und Eisenwerke sowie das Unimog-Museum belegen dies. Und wer kennt nicht die Gaggenauer Herde?

Ab hier ist der Fluss vollständig kanalisiert, leider! Renaturierungsmaßnahmen mit künstlichen Buchten und Stromschnellen können die „Flussvergewaltigung“ nicht heilen. Die Ufervegetation für Wassertiere fehlt gänzlich, Fische finden keinen Unterschlupf. Enten, Kormorane und Graureiher sind die einzigen, die damit zurechtkommen. Dafür haben Hunde mit ihren zweibeinigen Begleitern ungehindert Zugang zum Wasser. In der ehemaligen Festungsstadt Rastatt, wo allerdings nur noch die Kasematten zugänglich sind, endet der „Ritt auf dem Rad.“ Die Bahn bringt uns Radler schnell zurück via Karlsruhe, Heidelberg nach Friedrichsfeld. Was bleibt? Bei 600 m Höhenunterschied ein Genuss für „Abwärtsfahrer“, fast durchgehend Sahneasphalt und viel frische Luft. Einziger Wermutstropfen: GW2672m haben wir nicht gesehen. Das ist der Wolf, der seit Wochen durch den Nordschwarzwald schleicht.

*Jürgen Schnepf*





Sandmandala-Ritual mit Mönchen. Foto: Tamara von Rechenberg



Foto: Christian Föhr

USBEKISTAN - Zauber der Seidenstraße  
USBEKISTAN - Magic of the Silk Road



Usbekistan – Zauber der Seidenstraße dt/engl.  
[www.abcverlag.de/de/usbekistan-zauber-der-seidenstrasse.html](http://www.abcverlag.de/de/usbekistan-zauber-der-seidenstrasse.html)

# „MAN GEHT RESPEKTVOLL AUF DIE MENSCHEN ZU, DIE MAN FOTOGRAFIEREN WILL.“

DAS SAGT TAMARA VON RECHENBERG, DIE WIR FÜR DIESE  
AUSGABE INTERVIEWT HABEN.



**FRAU VON RECHENBERG, IM LETZTEN JAHR IST EIN GROSSER BILDBAND MIT WUNDERSCHÖNEN FOTOS VON IHNEN ÜBER USBEKISTAN ERSCHIENEN. DIESES FOTOBUCH LAG AUCH HIER IN NEUENHEIM IM SCHAUFENSTER VON DAVIDE QUARTERO AUS. SIE LIEBEN DAS REISEN UND DAS FOTOGRAFIEREN?**

*Ich bin schon als junges Mädchen, sogar schon als Kind, gerne gereist. Als ich damals als eine schon ziemlich technikbegeisterte 14-Jährige eine Rollei 35 S Kamera bei einer Haushaltsauflösung fand, war das Liebe auf den ersten „Klick“. Meine Leidenschaft fürs Fotografieren war geboren.*

**WIE HABEN SIE DENN DAS FOTOGRAFIEREN GELERNT, SIE SAGEN, SIE HABEN KEIN STUDIUM IM FACH FOTOGRAFIE GEMACHT?**

*Ich habe Marketing und Kommunikation in Frankfurt studiert. Innerhalb des Studiums gab es neben den Marketing-Fächern auch*

*Design, Werbung, Werbepsychologie, Soziologie, auch Design, Fotografie und Film, Grafik und Media, um nur einige zu nennen. Der Studiengang war sehr breit gefächert. Es war auch viel Technik dabei.*

**WIR SITZEN HIER BEI IHNEN IN DER MÄRZGASSE, IN DER CCT: WERBEAGENTUR IN HEIDELBERG. SEIT WANN BETREIBEN SIE DIESE?**

*Schon während des Studiums habe ich zusammen mit meinem Kompagnon, Jürgen Schubert, die Agentur gegründet. Die Agentur besteht nun schon seit mehr als 35 Jahren. Wir sind spezialisiert auf High-End 3D Visualisierung und Animationen sowie Film und Fotografie.*

**WELCHES WAREN DANN IHRE ERSTEN FOTOREISEN?**

*Als junges Mädchen bin ich in den europäischen Ländern unterwegs gewesen, später dann ging es durch Asien, z.B. nach Kambodscha, Vietnam, Bhutan oder Myanmar, das frühere Burma... Ich war auch in*

Mustang, im kleinsten Königreich der Welt das erst 1992 für Westler geöffnet wurde. Später reiste ich mehrfach nach Süd- und Mittelamerika, in Länder wie Argentinien, Uruguay oder auch Kuba und dann in arabische Länder. Die letzten großen Reisen waren in den Iran und nach Usbekistan. Mustang, das man nur mit Sondergenehmigung betreten durfte, habe ich zusammen mit einem Journalistenfreund die Möglichkeit gehabt, den König und seinen Nachfolger zu interviewen und zu fotografieren. Das war auch sehr spannend.

**2007 KAM IHR ERSTER BILDBAND PRAYERWHEELS HERAUS, ALLERDINGS GIBT ES DAVON NUR ZWEI ORIGINALEXEMPLARE.**

Ja, das Buch „PrayerWheels“ und die Kraft des Glaubens war mein ganz persönliches Geburtstagsgeschenk an Seine Heiligkeit den Dalai Lama. Die Initialzündung für mein Interesse an Tibet und dem Dalai Lama sowie auch meine Reise dorthin, bewirkten die Bücher von Alexandra David-Neel über Tibet, die ich verschlungen habe. Das Land, seine Bevölkerung und die Kultur haben mich schon beim Lesen sehr fasziniert und es kam immer mehr der Wunsch auf, selbst nach Tibet zu reisen.

**SIE HABEN SEIT ÜBER ZEHN JAHREN IMMER WIEDER KONTAKT ZU DEM DALAI LAMA GEHABT. WIE KAM DIESER ZUSTANDE?**

Das hat eine längere Vorgeschichte. Wie gesagt, mein Wunsch war es schon lange, nach Tibet zu reisen. Ich wusste aber nicht, ob ich mit dem chinesischen Regime klarkommen würde. Ich bin dann erst einmal nach Kuba gereist, um zu schauen, welche Wirkung ein autoritäres Staatssystem auf mich hat, wie ich damit zurechtkomme. Dann bin ich aus den gleichen Gründen nach Myanmar

in Südostasien gereist - wo eben auch eine Militärregierung herrschte.

**SIND SIE ALLEINE GEREIST?**

Ja, immer. Ich brauche sehr viel Zeit und Ruhe für meine Fotos.

**KEIN BEGLEITER DABEI?**

Nein, ich reise immer alleine. Es sind oft Stimmungen, denen ich nachgehe und da muss ich komplett frei und flexibel sein.

**ZURÜCK ZU TIBET**

Nachdem ich Kuba und Myanmar bereist hatte, wusste ich, dass es Zeit war, nach Tibet zu fahren. Das war 2007, damals auch noch eine gute Zeit. Tibet war zwar schon chinesisch besetzt, aber es war ein Jahr vor dem schrecklichen Überfall auf die tibetischen Mönche, der auch durch die Presse ging. Ich hatte derzeit einen guten Freund in Amsterdam, der ein Reisebüro führte. Mit ihm habe ich über meine Pläne gesprochen. Der sagte mir dann, dass ich alleine als Frau schwerlich nach Tibet käme. Da es aber noch einigermaßen friedlich war, hat er mir ein Ticket ausgestellt, mit dem ich als „Eine-Frau-Gruppe“ nach Tibet reisen konnte. Damals war es auch noch möglich, einen tibetischen Guide zu bekommen, was heute nicht mehr geht. Mein tibetischer Guide war im Gefängnis gewesen. Er hat mir jede Menge darüber erzählt. Überall waren jedoch auch Spitzel, es war nicht ungefährlich in Tibet.

**WIE GEHEN SIE MIT SPRACHLICHEN BARRIEREN UM?**

Die Sprache war meist Englisch oder wie eigentlich überall in Asien: Sprechen mit Händen und Füßen. Man versteht sich. Man muss offen und stets respektvoll sein.

In Tibet habe ich Sabriye Tenberken besucht, eine tolle Frau die ich sehr bewundere und seit

vielen Jahren unterstütze. Sie ist im Alter von 12 Jahren komplett erblindet. Sie entwickelte eine spezielle Brailleschrift für die tibetische Schriftsprache. Ende der 90er Jahre reiste sie nach Tibet und gründete zusammen mit ihrem heutigen Lebensgefährten Paul Kronenberg die Organisation „Braille Without Borders“ und die erste Blindenschule Tibets. Seit 1998 kümmern sie sich zusammen um die von ihnen gegründete Blindenschule in Lhasa und um das Kanthari-Institut für Leiter sozialer Projekte im südindischen Kerala.

### **GEHEN WIR ZURÜCK ZU IHRER TIBET-REISE. KONNTEN SIE SICH PROBLEMLOS DORT BEWEGEN UND FOTOGRAFIEREN?**

Ja, das ging schon. Ich hatte ja einen Guide. Dann hatte ich einen deutsch sprechenden Tibeter kennengelernt, der Gruppen geführt hat. Von ihm bekam ich Tipps für Fotomotive, die eben nicht jeder kennt. Tibet ist ein wunderschönes Land mit tollen Menschen und einer sehr alten Kultur.

Als ich zurückgekommen bin, habe ich sehr viel Material gehabt und mir kam der Gedanke, einen Bildband für den Dalai Lama daraus zu machen.

Bei der Arbeit an dem Bildband kam mir die Idee, dass es schön wäre, darin noch tibetische Kalligrafien zeigen zu können. Ich habe recherchiert und dann im Tibethaus in Frankfurt angerufen und der dortigen Leiterin gesagt dass ich gerade an einem Bildband für den Dalai Lama arbeite, welchen ich dem Dalai Lama, wenn er nach Freiburg kommt, persönlich überreichen darf. Die Leiterin des Hauses war sehr angetan und wie es der Zufall so wollte, war sie die dann auch noch die Lebensgefährtin von Puntsok Tsering, dem deutsch-sprechenden Tibeter, den ich in Tibet kennengelernt habe. Er beherrschte die Kunst der Kalligrafie. Von ihm bekam ich dann auch die tibetischen Kalligrafien für den Bildband. Die Entstehung des Bildbandes war aus-

schlaggebend für viele Beziehungen. Es war wirklich unglaublich. Ich habe in ganz kurzer Zeit sehr viele Tibeter kennengelernt, die hier in Deutschland arbeiten und Menschen, die sich für Tibet engagieren. Den Bildband habe ich dem Dalai Lama anlässlich seines Besuchs in Freiburg dann mit den Worten „Something from home“ übergeben. Das war natürlich alles sehr spannend. Und wie gesagt, zwei Bildbände hatte ich drucken lassen. Mein persönliches Geschenk an den Dalai Lama und meinen eigenen Bildband, welcher von ihm dann zu einem späteren Zeitpunkt signiert wurde.

### **HABEN SIE IHN DANACH MEHRFACH GETROFFEN?**

Ja, ich habe ihn zehn Jahre lang häufig getroffen, backstage, on stage, ich habe auch Pressearbeit für die Tibet-Community gemacht. Immer, wenn er in Europa war, zuletzt 2018. Er kam 2018 in die Schweiz und nach Heidelberg. Damit dies geschehen konnte, hatte ich bei 2014 unserem Oberbürgermeister Würzner angefragt, ob er eine Einladung für den Besuch des Dalai Lama nach Heidelberg aussprechen würde. Er war sofort dabei. In Frankfurt in der Paulskirche konnte er dann S.H. dem Dalai Lama ein Geschenk von der Stadt Heidelberg persönlich übergeben. Aber bereits im Jahr 2008 war der Dalai Lama in Deutschland bei einer Veranstaltung in Berlin am Brandenburger Tor und sprach dort vor etwa 25.000 Menschen. Ich konnten Herrn Karl Alfred Lamers dafür gewinnen, die erste persönliche schriftliche Einladung für den Besuch in Heidelberg dem Dalai Lama in Berlin zu übergeben. Das war alles sehr spannend und auch notwendig, damit der Dalai Lama überhaupt 2018 nach Heidelberg zu Besuch kam.

Die schönsten Begegnungen mit dem Dalai Lama waren jedoch in Ladakh, bekannt als Klein-Tibet. Die Region Ladakh liegt im Norden Indiens auf einer Höhe von ca. 3.500

*Metern. Der Dalai Lama feiert dort oft seinen Geburtstag und hält eine Kalachakra-Initiation, das ist eine buddhistische Zeremonie zur Vorbereitung auf tantrische Meditation und zur Förderung des Weltfriedens ab. Ich reiste zweimal nach Ladakh, um das zu fotografieren. Das sind sehr besondere Eindrücke und Erlebnisse. Dieses Jahr im Juli wird S.H. der 14. Dalai Lama neunzig Jahre alt!*

**WER NIMMT DARAN TEIL UND WIE LÄUFT EINE SOLCHE ZEREMONIE AB?**

*Alle kommen dort zusammen, Ladakhis, und viele ethnische Gruppen sowie Mönche aus den umliegenden Klöstern von Leh, der Hauptstadt von Ladakh. Dann eben auch Soldaten, und die Presseleute – Film, Fotografie und TV sowie vereinzelt Touristen aus aller Welt. Das sind schon ein paar tausend Leute. Die Atmosphäre ist dort sehr ruhig und friedlich. Der Dalai Lama trifft dort auch prominente Leute, wie z.B. den Schauspieler Richard Gere, der ihn schon sehr lange verehrt.*

**SANDMANDALAS? KÖNNEN SIE UNS DIE NÄHER BESCHREIBEN?**

*Das faszinierende Sandmandala-Ritual, das der Dalai Lama dort mit einigen Mönchen und seinen Gebeten umsetzt, ist von entscheidender Bedeutung. Das bunte Kalachakra-Mandala symbolisiert 722 Gottheiten mit einer Hauptgottheit in der Mitte. Die Arbeit an dem Mandala ist eine Art Meditation. Das anschließende „Wegwischen“ dieses in tagelanger Arbeit entstandene Werk aus Sand, weist auf die Vergänglichkeit des Lebens hin. Die Mandalas sind wunderschön. Es steckt unendlich viel Liebe und Arbeit darin.*

**HABEN SIE AUCH EIGENE TIBET-HILFSPROJEKTE?**

*Ja, ich hatte 2 Hilfsprojekte: Das eine war der Dalai Lama Pocket-Altar, das ist ein zusammengefalteter kleiner Pocket-Altar für die „Handtasche“. Man kann eine kleine Kerze da hineinstellen. Buddhisten und eben auch Tibeter aus aller Welt stellen ihn neben sich auf, während sie beten und meditierten. Ein lieber Freund der Arzt ist, hat sie seinen Patienten verschenkt. Hier gibt es viele kleine Geschichten. Ein Teil des erlösten Geldes floss in bestimmte Tibet-Projekte, den größten Teil habe ich dem Tibethaus Frankfurt zukommen lassen. Den kleinen Pocket-Altar habe ich dann überall auf meinen Reisen mitgenommen und Menschen damit fotografiert. Wenn der Dalai Lama irgendwo aufgetreten ist, gab es dort meist auch meinen kleinen Tibet-Stand, an dem es den Dalai Lama Pocket-Altar und T-Shirts zu erwerben gab mit einem tibetischen Text zum Erhalt der tibetischen Kultur.*

*Darüber hinaus habe ich die Berichterstattungen mit Text und Fotos gemacht, wenn der Dalai Lama kam, worüber er gesprochen hat, wer ihn besucht hat usw.*

**HABEN SIE SCHON EINMAL EINE AUSSTELLUNG MIT IHREN TIBET-BILDERN GEMACHT?**

*Nach Teilnahme an mehreren internationalen Vorträgen von S.H.14. Dalai Lama und meiner Reise nach Tibet entstanden zahlreiche Fotos. In der Ausstellung 2010 in Mainz mit dem Titel „PrayerWheels und die Kraft des Glaubens“ wurden die aus dem Bildband „PrayerWheels“ ausgewählten Fotos zum Thema. Das Fotobuch ist eine Dokumentation über den tibetischen Buddhismus und das Land Tibet mit all seinen Symbolen und Ritualen. Es fokussiert auf Tibets traumhafte Landschaft und die Tibeter, die heute unter schwersten Repressalien in ihrem ei-*



„Hope“ Tibetisches Mädchen in Lhasa

genen Land leben und alles dafür tun, dass ihr Glaube und ihre Kultur nicht völlig zerstört werden. Die Ausstellung hatte ich den Tibetern gewidmet. Die Coronazeit habe ich genutzt, um mal wieder alle Fotos von S.H. dem Dalai Lama anzusehen. Nun habe ich Ausstellungsmaterial für eine große Tibet-Ausstellung praktisch in der Schublade. Es gibt die Überlegung, in New York eine Ausstellung zu machen, bevorzugt im Central Park mit dem Tibet House in NY. Doch das sind Großprojekte, es muss immer sehr viel passieren, bis so etwas zustande kommen kann.

**SIE HABEN HIER IN DER AGENTUR EIN WUNDERSCHÖNES FOTO VON EINEM KLEINEN TIBETISCHEN MÄDCHEN HÄNGEN. WIE GEHEN SIE VOR, WENN SIE MENSCHEN FOTOGRAFIEREN WOLLEN?**

Das tibetische Mädchen war ein Straßenkind, mutterseelenallein in Lhasa. Ich habe mit ihr einen Nachmittag verbracht, und sie war anfangs sehr skeptisch mir gegenüber. Ich habe sie Hope genannt. Dieses Foto hat mir der Dalai Lama dann auch signiert. Den Menschen kommt man nur durch Kommunikation und respektvolles Verhalten nahe. Man fotografiert niemanden, der das nicht will. Ich frage immer. Es ist stets eine Art „Herz zu

Herz-Austausch“. Oft schicke ich auch nach meinen Reisen Fotos an die Menschen, die ich fotografiert habe, falls dies möglich ist. Oder an Institutionen als kleines Dankeschön.

**WELCHES WAR NACH TIBET IHR NÄCHSTES PROJEKT? USBEKISTAN?**

Eigentlich nicht. Zunächst kam die Corona-Zeit. Da gab es in Heidelberg das Buch „Besondere Menschen - Special People“. Ich konzipierte ein Buch über Menschen, die im Hintergrund in der Coronazeit für uns alle tätig waren über die aber keiner gesprochen hat. Menschen aus den Bereichen Medizin, Kultur, Wirtschaft, Medien, Sport, Kirche ...

**HABEN SIE DIE ALLE EINZELN ANGEFRAGT? ODER WURDEN SIE IHNEN GENANNT?**

Das Projekt wurde mit dem abc Verlag, Herrn Winfried Rothermel, und dem Geschäftsführer der Thorax-Klinik, Herrn Prof. Dr. med. Felix Herth, umgesetzt. Gemeinsam erstellten wir eine Liste, wen wir in das Buch aufnehmen könnten. Es waren beispielsweise Leute vom Krisenmanagement dabei, von der SAP, vom Theater, Leute vom Tropeninstitut, ein chinesischer Staatsangehöriger, der die ersten Masken nach Heidelberg geliefert hat, auch natürlich unser Heidelberger Oberbürgermeister Würzner. Also eine Vielzahl

von Personen, die alle mit dem Thema Corona befasst waren, die aber im Verborgenen arbeiteten. Für jedes Porträt war mir eine Zeit von 10 Minuten zugewillt. Für jeden Fotografen ein schwieriges Unterfangen.

**NACH ABSCHLUSS DIESES PROJEKTES HABEN SIE SICH AUF USBEKISTAN VORBEREITET?**

Ja. Usbekistan war ein langgehegter Wunsch von mir. Eigentlich wollte ich mit dem Iran beginnen, den ich 2015 / 2016 bereist und fotografiert habe.

Der Bildband sollte heißen: „Iran - Zauber der Seidenstraße“. Meine Reisen in den Iran fielen auch in eine Zeit, die noch gut war. Derzeit würde ich nicht hinreisen. Für mich waren die muslimischen und arabischen Länder immer sehr spannend. Vom Iran war ich sehr positiv überrascht z.B. von den offenen Menschen, ihrer Herzlichkeit, von der Gastfreundschaft aber auch von den historischen Kulturdenkmälern. Es gibt Städte, da verschlägt es einem den Atem. Der Iran ist wunderschön, es ist einfach so traurig, was dort geschieht..

**WIE BEREITEN SIE DAS VOR, WAS SIE FOTOGRAFIEREN WOLLEN? WIE WÄHLEN SIE ORTE AUS, NACH WELCHEN KRITERIEN?**

Bei dem Usbekistan-Buch, das ich im letzten Jahr herausgebracht habe, arbeitete ich mich zunächst in die Geschichte Usbekistans ein. Das mache ich bei allen Ländern, die ich bereise. Dann lese ich mich in die Religion, die Politik, das Handwerk, die Kultur ein. Ich sehe dann, welche Orte sich lohnen, besucht zu werden und entwerfe mir dann die Reiseroute. Ich schau dann, wie viele Tage ich für welche Stätten brauche. Meist bin ich 14 Tage unterwegs. Früher vier Wochen, aber das kann ich mir mit der Agentur nicht immer erlauben.

**IST DAS NICHT SEHR ANSTRENGEND?**

Ja, schon. Früher hatten wir in der Agentur sehr viel mehr Stress gehabt, da wir hauptsächlich für die Heidelberger Druckmaschinen gearbeitet haben. Da waren immer 100% gefordert. Das war oft ein Spagat. Ich kam einmal aus Indien zurück, und saß direkt danach in einem Meeting zu zehnt an einem Tisch und ich wusste, dass diese 10 Leute in der Stunde zusammen ca. 5.000 EUR kosten würden. Und wir haben uns darüber unterhalten, ob ein Rotton mehr ins Lila geht oder in eine andere Farbrichtung. Und ich kam frisch aus Indien und habe Menschen auf der Straße sterben sehen. Ich konnte das nicht mehr. Ich habe dann gesagt, dass ich mindestens zwei Wochen Abstand brauche, wenn ich aus diesen Ländern wieder zurück in unsere Welt komme. Man wird gesellschafts- und sozialkritisch.

**DAS HEISST, DIESE REISEN HABEN SIE AUCH VERÄNDERT?**

Ja, definitiv. Ich finde es wichtig, Länder zu bereisen und darüber zu berichten. Fremde Kulturen kennenzulernen, die Menschen zu verstehen, offen zu sein für Fremdes, keine Angst zu haben. Unsere Welt ist einfach wunderschön. Es gibt so Vieles zu entdecken.

**WIE HÄUFIG HABEN SIE USBEKISTAN BESUCHT?**

Zweimal. Zu solchen Reisen „kommt“ man manchmal. Für Tibet waren die Bücher von Alexandra David-Neel ausschlaggebend, für Usbekistan war es ein Film über die Seidenstraße: China und die Seidenstraße. Das war ein sehr kritischer Film, der beleuchtet hat, was China gerade macht, wie diese Länder angegangen werden, welche Versprechungen gegeben und nicht eingehalten werden. Darin kam dann auch ein Usbeke vor, der auch deutsch gesprochen hat. Ich habe ihn

gegoogelt, gefunden und angerufen. Er war gerade in Deutschland, was für ein Glück. Es handelte sich um einen Schriftsteller, den ich dann zeitnah in Frankfurter Flughafen getroffen habe. Es stellte sich heraus, dass er auch ein Reisebüro in Usbekistan unterhielt und plante, für Touristen eine neue Route aufzunehmen. Ob es mich interessieren würde, die ganze Route zu fotografieren. Er brauchte mich nicht zweimal zu fragen, ich war natürlich begeistert und dabei.

Die Reisen 2019 und 2024 in Usbekistan waren fantastisch. Von den zahlreichen Sehenswürdigkeiten wird man quasi erschlagen. Die Menschen sind offen und herzlich, die Frauen sehr modern, keine Schleier wie im Iran. Ich glaube, ich habe fast 4000 Bilder gemacht. Es war viel Arbeit, aber es war wunderschön. Usbekistan hat mich sehr berührt. Ich habe dann gesehen, wie wenig bekannt das Land bei uns ist. Daher war es mein Anliegen, einen Bildband über Usbekistan herauszubringen.

### **SIE HATTEN ANGEDEUTET, DASS ES AUCH EINE AUSSTELLUNG GEBEN SOLL**

Ja. Ende 2024 war ich mit einer bekannten Pianistin aus Taschkent, Tatjana Worm-Sawosskaja und dem Juwelier Davide Quartero in der usbekischen Botschaft in Berlin. Usbekistan und Deutschland haben derzeit enge Kontakte. Geplant ist eine Ausstellung für 2026 im Paul-Löbe-Haus. Davide würde neben meiner Fotoausstellung von ihm kreierten usbekischen Schmuck ausstellen und Tatjana ein Klavierkonzert mit Werken von europäischen und usbekischen Komponisten geben. Unser Motto: „Frieden zwischen den Nationen und Völkern zu fördern durch Verständnis“. Das Konzept liegt vor, eine anschließende Wanderausstellung geplant und der erste positive Anruf aus Berlin ist heute gerade erfolgt. Mal schauen!

### **IHRE NÄCHSTE REISE GEHT DANN WO HIN?**

Ich war im letzten Jahr erstmalig in Palermo. Ich war noch nie in Sizilien. Palermo hat mich sehr berührt, und ich arbeite zusammen mit einem Freund, der aus Palermo kommt, an einem neuen Bildband: „Palermo, Zauber einer Stadt“. Da ich noch einiges nachfotografieren muss, werde ich im April noch einmal nach Palermo reisen. Im Mai ist eine Reise nach Albanien geplant. Das wird dann der nächste Bildband.

### **WAS STEHT NOCH AUF IHRER LISTE?**

Ich versuche ferne Länder zu bereisen, so lange ich das noch kann. Die europäischen Länder habe ich nahezu alle bereist, Deutschland hebe ich mir auf für die Zeit, in der ich nicht mehr so weit und so lange unterwegs sein kann. Die großen Reisen, bei denen ich fliegen muss, die etwas unwägbar sind, die will ich jetzt machen.

### **WELCHES IST IHR GRÖSSTER WUNSCH?**

Frieden in der Welt!

### **LIEBE FRAU VON RECHENBERG, HABEN SIE VIELEN DANK FÜR DIESES SPANNENDE INTERVIEW UND IHRE ZEIT, DIE SIE UNS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HABEN. WIR WÜNSCHEN IHNEN FÜR IHRE NÄCHSTEN REISEN VIEL ERFOLG UND ALLES GUTE!**

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt.

[www.tamaravonrechenberg.de](http://www.tamaravonrechenberg.de)

[www.cct-heidelberg.com/diesunddas.html#presse](http://www.cct-heidelberg.com/diesunddas.html#presse)

# VERANSTALTUNGEN

## APRIL / MAI 2025

### **MITTWOCH 02.04.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Vergabe der Restplätze für den Kinderflohmarkt am 06.04. Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 18:00 Uhr

#### **MUSIK IM BRÄUSTADEL**

Duo Lagerfeld, ab 19 Uhr, Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

### **FREITAG 04.04.**

#### **VORTRAG**

„Zwischen Innovation und Tradition – Die Evolution von ‘See one, do one, teach one’“ mit Dr. Anna Nießen, Medizinische Fakultät Heidelberg. Chirurgische Klinik, Hörsaal, INF 420, 15:00 Uhr

#### **SPAZIERGANG**

Möchtest du beim Spazieren neue Leute kennenlernen? Dann komm zu unserem Spaziergang! Mach mit, kostenlos und voller Begegnungen! Anmeldung ist erforderlich unter [peerwalk.com/heidelberg](https://peerwalk.com/heidelberg). Treffpunkt: Neuenheimer Marktplatz, 17:00 Uhr

### **SONNTAG 06.04.**

#### **KINDERFLOHMARKT**

Neuenheimer Marktplatz, 10:00-15:00 Uhr

### **MONTAG 07.04.**

#### **MEET & LUNCH**

Heidelberger Unternehmerinnen e.V.: Wir unterstützen uns gegenseitig mit Informationen und dem Erfahrungsaustausch bei einer Vielzahl von Veranstaltungen rund um alle Themen, die jede von uns bewegen. Gäste sind herzlich willkommen! Treffpunkt: Restaurant Rossini, Neuenheimer Landstraße 5, 12:30 Uhr

### **DIENSTAG 08.04.**

#### **KONZERT**

Das LAB-Konzert des Festivalcampus-Ensembles (Hei-

delberger Frühling) erforscht unsere heutige Zeitwahrnehmung und setzt sie in Beziehung zu den Materialien, die uns umgeben. Heidelberg Materials, Berliner Straße 6, 20:30 Uhr

### **MITTWOCH 09.04.**

#### **KONZERT**

Das LAB-Konzert des Festivalcampus-Ensembles (Heidelberger Frühling) erforscht unsere heutige Zeitwahrnehmung und setzt sie in Beziehung zu den Materialien, die uns umgeben. Heidelberg Materials, Berliner Straße 6, 20:30 Uhr

### **DONNERSTAG 10.04.**

#### **ENGLISH WALK & TALK**

Der Spaziergang ist für alle, egal wie gut dein Englisch ist, gerne auch, wenn Englisch deine Muttersprache ist. Die Teilnahme am Spaziergang ist kostenlos; Anmeldung erforderlich unter [peerwalk.com/heidelberg](https://peerwalk.com/heidelberg). Treffpunkt: Neuenheimer Marktplatz, 18:30 Uhr

### **SAMSTAG 12.04.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Osterbasteln im alten Schulhaus, Lutherstr. 18, 14:00-17:00 Uhr

### **SONNTAG 13.04.**

#### **NABU-WANDERUNG**

Wagbach- oder Salbachienerung: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Waghäusel am Friedhofs-Parkplatz (östlich der Wallfahrtskirche) oder er wird noch bekannt gegeben (im Fall Salbachienerung), 7:00 Uhr

#### **KONZERT**

„Tristis est anima mea“ Der Heidelberger Motettenchor unter der Leitung von Hans

Jochen Braunstein singt Chormusik zur Passionszeit aus vier Jahrhunderten. St. Raphael Kirche, Werderstr. 51, 20:15 Uhr

### **MITTWOCH 16.04.**

#### **MUSIK IM BRÄUSTADEL**

Beatbang, Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

### **SONNTAG 20.04.**

#### **KLOSTERFÜHRUNG**

Ein Spaziergang durch 900 Jahre Geschichte Neuburgs. Treffpunkt: Turm am Kloster (bei Regen in der Klosterkirche). Benediktinerabtei Stift Neuburg, Stiftsweg 2, 11:30 Uhr

### **MITTWOCH 23.04.**

#### **MUSIK IM BRÄUSTADEL**

Idioti in the crowd, Indy-Folk-Rock, Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

### **SONNTAG 27.04.**

#### **ATOS**

#### **HALBMARATHON**

der TSG 78 Heidelberg: Start 9:15 in der Friedrich-Ebert-Anlage

#### **FOTOAUSSTELLUNG**

Nahblick, Weitblick, Einblick – Susanne Ochs und Kanber Altintas geben Einblick in ihre fotografischen Arbeiten. Vernissage 27.April um 11 Uhr, SO mini-Galerie, Bleichstraße 9, 69120 Heidelberg

### **MITTWOCH 30.04.**

#### **STADTTEILVEREIN UND KURPFÄLZER TRABANTEN**

Tanz in den Mai, Neuen-

heimer Marktplatz, 17:00 Uhr

#### **MUSIK IM BRÄUSTADEL**

Just like clay, Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

### **DONNERSTAG 01.05.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Maifest, Neuenheimer Marktplatz, ab 11:00 Uhr

### **DIENSTAG 06.05.**

#### **NABU-WANDERUNG**

„Es war die Nachtigall und nicht die Lerche“ - Altnacker bei Heidelberg–Wieblingen: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Wehrsteg, Wieblingler Seite, 18:30 Uhr

### **SAMSTAG 10.05.**

#### **STADTTEILVEREIN**

Dämmerlichter überall in Neuenheim ab 17 Uhr

#### **FOTOAUSSTELLUNG**

Nahblick, Weitblick, Einblick – Midissage bei den Neuenheimer Dämmerlichtern 18 Uhr SO mini-Galerie, Bleichstraße 9, 69120 Heidelberg

### **SONNTAG 11.05.**

#### **LIVE-MUSIK IM ACHTER**

Zum Muttertag „Die 2 Grazien“, bluesig, jazzig, witzig, Neuenheimer Landstraße 3, ab 17 Uhr

### **MONTAG 12.05.**

#### **JOHANNESLOUNGE**

„Tongebilde fröhlichen Weinens, lachender Schmerzen“. Heinrich Heine und seine Komponisten: Von poetischer zu musikalischer Ironie“. Mit Anna-Lena Gelbert (Sopran),



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im August oder September hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns. Redaktionsschluss ist der 30.04.25.

Amadeus Wiesensee (Klavier) und Dieter Borchmeyer (Gesprächsführung). Gemeindehaus an der Johanneskirche, Lutherstr. 67, 19:30 Uhr

#### **DONNERSTAG 15.05.**

##### **VORTRAG**

"Ich, Birgit, Autistin und Psychotherapeutin" mit Birgit Saalfrank. Altbau der PH, Keplerstraße 87, 19:30 Uhr

#### **SONNTAG 18.05.**

##### **KLOSTERFÜHRUNG**

Ein Spaziergang durch 900 Jahre Geschichte Neuburgs. Treffpunkt: Turm am Klosterterkirche). Benediktinerabtei Stift Neuburg, Stiftweg 2, 14:00 Uhr

#### **DIENSTAG 20.05.**

##### **NABU-WANDERUNG**

Obstwiesen und Wiesen bei Bad Mingolsheim: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Übergang der Anton-Bruckner-Straße in die freie Landschaft, 18:30 Uhr

#### **FREITAG 23.05.**

##### **VORTRAG**

„Die Zukunft der Primärversorgung in Deutschland unter Berücksichtigung von lebenslangem Lernen“ mit Dr. Simon Schwil, Medizinische Fakultät Heidelberg. Medizinische Klinik, Hörsaal, INF 410, 16:00 Uhr

##### **VORTRAG**

„Von der Idee zur Innovation

in der Radiologie – Wie sich Forschung in Anwendung übersetzen lässt“ mit Dr. Olivia Fösleitner, Medizinische Fakultät Heidelberg. Kopfklinik, Großer Hörsaal, INF 400, 16:00 Uhr

#### **SAMSTAG 24.05.**

##### **STADTTEILVEREIN**

Geplant: BBB: Breakfast, Beats and Brunch. Neckarwiese und Wasserschachtel, 14 bis 22 Uhr

#### **SONNTAG 25.05.**

##### **STADTTEILVEREIN**

Geplant: BBB: Breakfast, Beats and Brunch. Neckarwiese und Wasserschachtel, 11 bis 18 Uhr

#### **RADTOUR**

8. Heidelberger Panoramatour mit Strecken von 55-176 km. Institut für Sport und Sportwissenschaft, INF 700, 7:00 Uhr

#### **MITTWOCH 28.05.**

##### **FAMILIENFÜHRUNG**

„Die Welt der Bäume – Vielfalt, Biologie & Mythisches“ mit Dr. Franziska Kubisch. Treffpunkt: Eingang zu den Gewächshäusern. Botanischer Garten Heidelberg, INF 340, 14:00 Uhr

#### **FREITAG 30.05.**

##### **NABU-WANDERUNG**

Wald bei Walldorf: Vogelkundliche Exkursion mit Harald Kranz. Treffpunkt: Kreuzung Hubstraße / Am Fischgrund, 18:30 Uhr



# STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der *Akademie für Ältere*.  
Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 7,00 ☆  
Zur Begrüßung gibt es ein Glas Sekt und ein Stück Kuchen der Traditionsbäckerei Riegler!



38

**1) DO 10.04.:** FUNNY BIRDS – Das Gelbe vom Ei, FR/BE/GB 2023, Regie: Marco La Via & Hanna Ladoul, 98 Min, FSK 12

Der gleichermaßen unterhaltsame wie emotionale Spielfilm mit einer grandiosen Catherine Deneuve in der Hauptrolle erzählt von drei Frauen – Mutter, Tochter und Großmutter – mit völlig unterschiedlichen Lebensentwürfen. Eine berührende Erzählung mit viel Hoffnung, in der die Solidarität unter den drei Frauen triumphiert.

**2) DO 24.04.:** ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF, DE 2025, Regie: Luzia Schmid, 103 Min, FSK 12

Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grande Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. ICH WILL ALLES zeigt in Form einer filmischen Autobiographie das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen überlebt.

**3) DO 08.05.:** DER PINGUIN MEINES LEBENS, GB/ES 2025, Regie: Peter Cattaneo, 110 Min, FSK 12

Einfühlsam erzählt das zeitlose, berührende und humorvolle Drama die wahre Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft zwischen einem mürrischen Lehrer und einem Pinguin, das zugleich ein eindringliches Stimmungsbild des Argentiniers während der Zeit der Militärdiktatur entwirft – basierend auf den Memoiren des Autors Tom Michell.

**4) DO 22.05.25:** KÖLN 75, DE/PL/BE 2024, Regie: Ido Fluk, 112 Min, FSK 12

KÖLN 75 erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes (Mala Emde), die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Sie holt gegen alle Widerstände Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln, das auf Schallplatte verewigt wird: Keith Jarretts „The Köln Concert“.



## Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

**Alle Zimmer sind klimatisiert  
und mit dem Aufzug  
stufenlos erreichbar.**

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit. Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie  
auf [www.rafaela-hotel.com](http://www.rafaela-hotel.com)

## **„SPORT IM PARK“ – 2025 IN NEUENHEIM**

**G**emeinsam in der Gruppe an der frischen Luft etwas Gutes für den eigenen Körper tun: Das können Heidelbergerinnen und Heidelberger bei „Sport im Park“.

„Sport im Park“ ist ein unverbindliches und kostenloses Gesundheits- und Fitness-training für Untrainierte wie für Sportliche aller Altersgruppen. Teilnehmen kann jeder. Es bedarf keiner Anmeldung.

In Kooperation der Stadt Heidelberg und dem Sportkreis Heidelberg stellen Heidelberger Sportvereine für „Sport im Park“ ihre ausgebildeten Trainerinnen und Trainer auf den Grün- und Parkflächen in den Heidelberger Stadtteilen zur Verfügung. Und dies oft direkt vor der Haustür.

Die „Sport im Park“-Saison 2025 startet wieder mit dem „Sport im Park“-Auftakt in die Saison. Unter dem Titel „hopp! bewegt“ und dem Motto „Sport in der Lebensspanne“ lädt die Stadt Heidelberg am 4. Mai 2025 zu einem Bewegungs- und Begegnungsfest auf die «alla hopp!»-Anlage ein. Anlass ist das 30jährige Bestehen der Dietmar Hopp Stiftung, die seit 1995 gemeinnützige Einrichtungen und Projekte in den Bereichen Medizin, Bildung, Soziales und Jugendsport unterstützt. Unter Beteiligung von Stadt Heidelberg, Anpfiff ins Leben e.V., Sport im Park-Zumba, AOK-Die Gesundheitskasse, Klima Arena Sinsheim, weiteren Vereinen und weiterer Institutionen lädt die Stadt Heidelberg und „Sport im Park“ zu Mitmachangeboten und Informationsstän-

den zu den Themen „Sport“ – „Medizin“ – „Soziales“ – „Bildung“ – „Klimaschutz“ für alle Generationen ein.

Die TSG 78 Heidelberg e.V. bietet in 2025 in der bereits 5. „Sport im Park“-Saison drei tolle Sportkurse in Neuenheim an.

Ganz neu im „Sport im Park“-Kursangebot ist „Outdoor-Fitness 60+“ für Senioren ab 60, der für Anfänger wie auch Fortgeschrittene besucht werden kann. Das Training ist darauf ausgerichtet, von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht zu sein, den Körper zu entlasten und sich frei beweglich, wohl und fit zu fühlen. Das Ganzkörper-Trainingsprogramm für Ü60-Teilnehmer umfasst verschiedene Elemente wie Mobilisation und Dehnungsübungen in der Aufwärmphase, Ausdauertraining zur Stärkung des Herzkreislauf-Systems, Gleichgewichts-, Koordinations- und Kraftübungen zur Muskelerhaltung, Gedächtnistraining zur geistigen Fitnessbelebung und Entspannungsübungen für mehr Energie. Start ist am Dienstag, den 6. Mai von 11.30 bis 12.30 Uhr auf dem Werderplatz. Letzte Kursstunde ist am 23. September. In den Pfingst- und Sommerferien findet der Kurs nicht statt. Bitte ausreichend zu trinken und je nach Sonneneinstrahlung einen Sonnenschutz mitbringen.

Immer dienstags kommen Sie mit „cYoga“ ins Schwitzen. Im cYoga fokussieren wir uns jede Stunde auf ein eigenes Thema, sodass wir tiefer in diese Bewegungsrichtung eintauchen können: von Twists über Hüftöffner bis hin zu Rückbeugen

und Armbalancen. Jede Einheit beinhaltet eine oder mehrere Ziel-Posen, auf die wir im Laufe der Stunde mit einer dynamischen Yoga-Sequenz hinarbeiten. Sowohl durch aktives und passives Stretching als auch durch Kraftübungen wird der Körper gezielt aufgewärmt und das Muskelgedächtnis trainiert. So bereiten wir uns sicher auf herausfordernde Posen vor und stärken unsere Körper auf eine vielleicht neue, aber bewusste Art und Weise.

Hinweis: In dieser Stunde werden wir sportlich sehr aktiv sein, es ist keine "klassische", ruhige Yogastunde. Zudem gibt es keine Meditationseinheiten. Niemand soll sich über-, aber auch nicht unterfordert fühlen, daher ist der Kurs sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet, die Motivation und Lust an Bewegung mitbringen. Beginn ist immer um 19.00 bis 20.00 Uhr, ab September 18.30 bis 19.30 Uhr, auf der Grünanlage am Römerbad / Jahnplatz. Los geht es am 6. Mai und endet am 23. September 2025.

Der 3. Kurs der TSG 78 Heidelberg ist in diesem Jahr immer mittwochs auf dem Werderplatz. Dort können Sie „Tai Chi genießen“. Los geht es am 7. Mai von 18.00 bis 19.00 Uhr und endet am 17. September 2025. Tai Chi (Taiji quan) ist eine von daoistischen Mönchen entwickelte Kampfkunst, die drei Ziele verfolgt: Erhaltung der Gesundheit, spirituelle Entwicklung und Verteidigung. Tai Chi mit seinen anmutigen Bewegungen, langsam, leicht und mit vollem Einsatz ausgeführt, ist ein gesundes Training, das dem zentralen Nervensystem zugutekommt, die Durchblutung stärkt, Blockaden löst, die Verdauung und den Stoffwechsel verbessert und Freude und innere Zufriedenheit spendet. In diesem Kurs lernen Sie Grundübungen

und eine Kurzform des Yang-Stils kennen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und flache Schuhe mit. Der Kurs ist für alle Interessierte, von Jugendlichen bis zu den Senioren, geeignet. Die Intensität und somit Belastung ist gering bis mittelgroß. Am letzten Mittwoch im jeweiligen Monat findet der Kurs leider nicht statt!

Wir freuen uns, dass der Deutsche Alpenverein Sektion Heidelberg e.V. mit „AcroYoga für Anfänger“ neu mit einem Sportangebot in Neuenheim dabei ist.

Ihr wolltet schon immer mal mit Menschen zusammen turnen, habt eine respektvolle, aber offene Haltung zu kooperativem Kontaktsport (wie z.B. bei Partnertänzen)? Dann seid ihr bei AcroYoga genau richtig. Bei einer Mischung aus turnerisch anmutenden Bewegungen und Elementen und dem gemeinsamen Finden von Balance werdet ihr miteinander und aufeinander turnen, fliegen, basen, spotten, kurz: Einblicke in die weite Welt des AcroYoga bekommen.

AcroYoga ist vor allem für Jugendliche/ junge Erwachsene und Erwachsene, vom Anfänger bis Fortgeschrittenen geeignet. Der Kurs findet immer dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr auf der Grünanlage am Römerbad / Jahnplatz statt. Los geht es am 6. Mai und endet am 23. September 2025.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.heidelberg.de/sportimpark](http://www.heidelberg.de/sportimpark)

*Markus Wellenreuther,  
Sportwissenschaftler M.A.,  
Amt f. Sport und Gesundheits-  
wesen der Stadt Heidelberg*

## HOCKEY-SCHNUPPERTAG BEI DER TSG 78 HEIDELBERG

Am Samstag, den 5. April 2024, können von 14.00 – 17.00 Uhr alle interessierten Mädchen und Jungen an verschiedenen Stationen unter der Anleitung erfahrener Trainer das rasante Spiel mit der Kunststoffkugel ganz unverbindlich kennen lernen. Mitbringen müssen die Kinder nur wettergerechte Sportkleidung und geeignete Turnschuhe. Wir stellen selbstverständlich Schläger, Bälle etc. Währenddessen können sich Eltern bei Kaffee und Kuchen stärken und sich über

den Hockeysport mit erfahrenen Eltern austauschen. Gerne können sie auch selbst den Schläger in die Hand nehmen. Wir freuen uns darauf, dich beim Schnuppertag auf dem Kunstrasenplatz im TSG 78-Sportpark (Tiergartenstr. 9, 69120 Heidelberg) kennen zu lernen und hoffen, dass du bald Teil unseres Teams wirst!

*Abteilung Hockey  
der TSG 78 Heidelberg  
hockey@tsg78-hd.de*

## OSTERBASTELN

AM 12.04. VON 14:00 BIS 17:00 UHR wird im alten Schulhaus (Lutherstr. 18) gebastelt – frühlingshafte Grußkarten, Tierfiguren, Osterkörbchen und vieles mehr. Diverse Materialien und Pro-

jektanleitungen stehen bereit, für Bastelinteressierte jeder Altersgruppe ist etwas dabei. Der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt!



# FITNESS-PROGRAMME FÜR MENSCHEN 60+

**A**uch im fortgeschrittenen Alter können Sie erfolgreich etwas für den Erhalt Ihrer Gesundheit und Lebensqualität tun. Körperliche Aktivität hat zahlreiche positive Auswirkungen auf gesundheitliche Einschränkungen und Krankheiten. Die TSG 78 Heidelberg bietet daher speziell für Menschen 60+ unter dem Motto „BewegungWirkt“ verschiedene Bewegungsangebote an.

**INDOOR-FITNESS 60+** immer dienstags von 17.00-18.00 Uhr im TSG 78-Gymnastikraum

**WALKING-FITNESS 60+** immer mittwochs von 10.00-11.00 Uhr im TSG 78-Sportpark

**OUTDOOR-FITNESS 60+** immer freitags von 10.30-11.30 Uhr im TSG 78-Sportpark

**FITNESS-TEST** nach Vereinbarung im TSG 78-Gymnastikraum

Das Training ist darauf ausgerichtet, von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht zu sein,

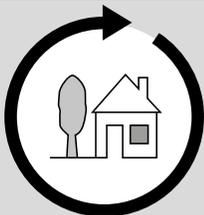
den Körper zu entlasten und sich frei beweglich, wohl und fit zu fühlen. Das Ganzkörper-Trainingsprogramm für Ü60-Teilnehmer umfasst verschiedene Elemente wie Mobilisation und Dehnungsübungen in der Aufwärmphase, Ausdauertraining zur Stärkung des Herzkreislaufsystems, Gleichgewichts-, Koordinations- und Kraftübungen zur Muskelerhaltung, Gedächtnistraining zur geistigen Fitnessbelebung und Entspannungsübungen für mehr Energie.

Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Nach zweimaligem Schnuppertraining ist lediglich eine 10er Karte notwendig. Treffpunkt ist jeweils der Gymnastikraum im TSG 78-Sportpark (Tiergartenstr. 9, 69120 Heidelberg).

Weitere Informationen erhalten Sie in der TSG-Geschäftsstelle unter [info@tsg78-hd.de](mailto:info@tsg78-hd.de), 06221-412819 oder auf der Homepage unter [www.tsg78-hd.de](http://www.tsg78-hd.de)

*Annette Schneider*

43



**GEORG  
KLORMANN**

- **Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040**
- **Fliesenverlegung**
- **Parkettböden verlegen und schleifen**
- **Wasserschadenbehebung**
- **Trockenbau und vieles mehr**

**Georg Klormann GmbH**  
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg  
Telefon 06221-452545 · [www.georg-klormann.de](http://www.georg-klormann.de)

WIR LÖSEN IHRE  
**Haus-Aufgaben**



**HUTHER**  
**IMMOBILIEN**  
HEIDELBERG

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg  
+49 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de  
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

[www.huther-immobilien.de](http://www.huther-immobilien.de)

**HERAUSGEBER**

Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg  
info@stadtteilverein-neuenheim.de  
www.stadtteilverein-neuenheim.de  
v.i.S.d.P.

1. Vorsitzender Andreas Knorn

**REDAKTION**

**VERANTWORTLICH**

Bärbel Hufen-Fischer, T. 06221 473275  
Daniela Vögt, Sherry Föhr,  
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt  
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

**GESTALTUNG**

Angel Ponz  
info@ponz.de  
T. 06221 373187

**FOTOS TITEL, POSTER**

Christian Föhr  
www.spiegellicht.de

**DRUCK**

P & P Printmanagement  
www.pp-print.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,  
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.  
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche  
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.  
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich  
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
30.04.2025*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON  
DRUCKSACHEN ALLER ART.  
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



**ponz.design**

print und internet

Ladenburger Str. 51 · 69120 Heidelberg · 06221 37 31 87 · info@ponz.de

# WIEDER EIN PÄRCHEN IN DEN BAUMWIPFELN

**ROTES-PANDA-WEIBCHEN AUS FRANKREICH IM ZOO HEIDELBERG EINGEZOGEN**

**R**ote Pandas gehören zu den Besucherlieblingen im Zoo Heidelberg – umso größer ist die Freude, dass es wieder ein Pärchen gibt: Ein zweijähriges Rotes-Panda-Weibchen aus Frankreich ist im Zoo Heidelberg angekommen. Es kam auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) und könnte gemeinsam mit dem Heidelberger Männchen in Zukunft für Nachwuchs sorgen. Die stark bedrohte Art leidet unter der Zerstörung ihres Lebensraums, weshalb jede erfolgreiche Zucht wichtig ist. Zuletzt wurden im Zoo Heidelberg im Juli 2022 zwei Jungtiere geboren.

## **NEUZUGANG AUS FRANKREICH – EINE CHANCE FÜR DEN ARTERHALT**

Seit Ende Februar ist es da: Ein Rotes-Panda-Weibchen aus einem französischen Zoo in der Auvergne hat ihr neues Zuhause im Zoo Heidelberg bezogen – und hat sich direkt gut eingelebt. Damit gibt es wieder ein Pärchen in den Baumwipfeln der Anlage, in der auch die Schopfhirsche leben. „Wir freuen uns, dass das junge Weibchen gleich so neugierig und zugänglich ist. Auch unser Männchen ist sehr interessiert an ihr. Die Chemie scheint direkt zu stimmen. Wieder ein Panda-Paar in Heidelberg zu haben, ist eine wichtige Chance für den Erhalt dieser bedrohten Tierart“, erklärt Sandra Reichler, Kuratorin im Zoo Heidelberg. „Wir hoffen, dass es in den nächsten Jahren mit etwas Glück Nachwuchs gibt.“

Im Zoo Heidelberg gab es zuletzt im Juli 2022 Panda-Nachwuchs: Zwei weibliche Jungtiere wurden erfolgreich aufgezogen und im Rahmen des EEP an andere Zoos abgegeben, um dort zur Arterhaltung beizutragen.

## **BEDROHTER LEBENSRAUM – WARUM ROTE PANDAS SCHUTZ BRAUCHEN**

Rote Pandas, auch Katzenbären genannt, leben in Höhen zwischen 1.500 und 4.200 Metern in den Bergwäldern des Himalajas. Doch ihr Lebensraum wird immer kleiner. In vielen Regionen hat sich die Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten mehr als verdoppelt. Um Platz für Felder und Siedlungen zu schaffen, werden die Wälder abgeholzt. Auch Wilderei und die Konkurrenz mit Weidetieren setzen den Tieren zu. Mit weniger als 10.000 Individuen in der Natur stuft die Weltnaturschutzunion (IUCN) den Roten Panda als gefährdet ein. Der Zoo Heidelberg engagiert sich im Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das eine gesunde Zoopopulation aufbaut und der bedrohten Tierart eine Zukunft sichert.

## **DIE TAGESLÄNGE GIBT DEN TAKT VOR**

Die Paarungszeit der Roten Pandas fällt in der Regel in die Wintermonate zwischen Dezember und März. Wenn sich das neue Weibchen weiter so gut eingewöhnt, könnte es also im kommenden Jahr spannend werden.

Interessant: In Zoos südlich des Äquators findet die Paarung ein halbes Jahr zeit-

versetzt statt. Vermutlich spielt die Tageslänge eine entscheidende Rolle. Die anschließende Tragzeit von durchschnittlich 130 Tagen fällt in den Frühling, wenn das Nahrungsangebot am größten ist – gute Voraussetzungen für das trächtige Weibchen. So kommen die Jungtiere in den Sommermonaten zur Welt, wenn die Umweltbedingungen für ihre Aufzucht ideal sind. „Die Natur hat hier eine ausgeklügelte Strategie entwickelt“, erklärt Reichler. „Indem die Fortpflanzung an die Tageslänge gekoppelt ist, wird sichergestellt, dass die Jungtiere zu einer Zeit geboren werden, in der genug Nahrung zur Verfügung steht.“

### **DIE BESTEN BEOBACHTUNGSZEITEN FÜR BESUCHER**

Mit ihrem dichten rostroten Fell, der weißen Gesichtszeichnung und dem buschigen Schwanz gehören die Roten Pandas zu den Publikumslieblingen im Zoo Heidelberg. Besonders, wenn sie geschickt durch die Äste klettern oder mit ihrer tapferen Art über die Baumstämme balancieren, ziehen sie die Blicke der Besucherinnen und Besucher auf sich. Wer sie in Aktion erleben möchte, sollte früh morgens oder am späten Nachmittag vorbeischauen. Denn Rote Pandas schlafen bis zu 17 Stunden und sind überwiegend in der Dämmerung aktiv.

*Jana Mechler,  
Marketing & Public Relations*

47



Mit dem jungen Weibchen aus Frankreich sind endlich wieder zwei Rote Pandas im Zoo Heidelberg unterwegs. (Foto: Petra Medan/Zoo Heidelberg)



**Bestattungshaus  
Heidelberg**  
KURZ  
FEUERSTEIN



Tag und Nacht für  
Sie erreichbar  
06221 13120



In unserer Hauskapelle können  
wir Trauerfeiern ganz individuell gestalten.



Organisation  
der Bestattung



Bestattungs-  
vorsorge



persönliche  
Abschiednahme

Bestattungshaus Kurz Feuerstein, Berghheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

## HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



WIR SIND FÜR SIE DA-  
HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,  
ENTRÜMPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE



06221/ 434 82 53  
0172/ 74 14 666  
FAX 06221/ 59 91 91



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN  
NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG  
[WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE](http://WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE)



**Dein Partner  
in Sachen  
Führerschein**

**Fahrschule  
Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50  
HD - Neuenheim**

**☎ 45 12 45**

oder

**[www.fahrschule-dehoust.de](http://www.fahrschule-dehoust.de)**

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

# CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



[WWW.WEINGUTCLAUER.DE](http://WWW.WEINGUTCLAUER.DE)

**Heidelberger Weine  
direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis  
Samstag für Sie da:

Weingut Clauer  
Dormenackerhof  
69126 Heidelberg  
Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch  
Weinproben für Gruppen durch.



# GEBRAUT, WO WIR ZUHAUSE SIND

[WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE](http://WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE)



## WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



**ST. VITUS**  
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSHAIM

### Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter\*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.  
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim  
Pfarrgasse 5a  
69121 Heidelberg  
Tel. 06221 480686  
[www.sozialstation-st-vitus.de](http://www.sozialstation-st-vitus.de)  
[info@sozialstation-st-vitus.de](mailto:info@sozialstation-st-vitus.de)



## Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

## AUGEN AUF IN NEUENHEIM



50

**UNSER RÄTSEL** für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte ein Foto von einer Treppe. Wo ist diese zu sehen? Tja, liebe Rätselfreunde und -freundinnen: in Hendsesse! Die Thingstätte auf dem Heiligenberg war es, die wir kurzer Hand nach Neiene eingemeindet haben. Diesbezüglich wurden wir auch leicht gerügt! Der/die eine oder andere war irritiert ob der Überschrift: „Augen auf in Neuenheim“. Aber das stecken wir locker weg. Unter den richtigen Einsendungen haben wir Annette Schub ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Jetzt geht's wieder um Neuenheim. So weit die Füße tragen. Ja, wo laufen sie denn? Wo kann man sie sehen? Auch dieses Rätsel können Sie auf einem Spaziergang in unserer wunderschönen Umgebung lösen. Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 87 oder mailen Sie uns unter [raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de](mailto:raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de). Der Einsendeschluss ist der 30.04.2025. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf!

Bhf

riegler

BACKT SEIT 1765

# Champagner-Roggen Doppelweck

Roggen-Natursauerteig • Lange Teigruhe • Traditionelle Herstellung

Charakter-  
starke  
Roggensorte.  
Einzigartiges  
Aroma.

**Backtage:**  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.



**Doppelweck** ca. 180g €2,20

# Zahnschutz vom Testsieger.

Zahnzusatzversicherung

Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnzusatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.



**Generalagentur  
Christian Wilhelm**

Brückenstrasse 34  
69120 Heidelberg  
Neuenheim  
Telefon +49 6221 473977  
christian.wilhelm@  
wuerttembergische.de  
wuerttembergische.de/  
christian.wilhelm



**TESTSIEGER**

Stiftung  
Warentest

Finanztest



**SEHR GUT  
(0,5)**

Württembergische  
Krankenversicherung  
Zahnschutz Premium  
ZZ100+ZZBPlus

Im Test: 267 Zahn-  
zusatzversicherungen

Ausgabe 6/2022  
www.test.de

220124

**WW** **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.